

Hintergründe der Eurokrise

Wie geht es mit dem Euro weiter?

Studium Generale
Hochschule Aalen

Dr. Christian Kreiß

7. Dezember 2011

1. Säkulare Entwicklungen
2. Entwicklungen seit 3 Generationen: Wer zahlt an wen?
3. Entwicklungen seit knapp einer Generation: Ungleichgewichte im Euro-Raum
4. Desinformationspolitik
5. Geistige Hintergründe
6. Wege aus der Krise: Von der Katastrophe zur Anastrophe
 - Soziale Weichenstellung: Was können wir gemeinsam tun?
 - Was kann jeder Einzelne tun?
 - Wie können positive Kräfte wirken?

Säkulare Entwicklungen

Unnötige Arbeit

Beispiel Geräte mit eingebautem Verschleißteil: diese unnötig geleistete Arbeit könnte erspart werden.

Was bedeutet „unnötige Arbeit“ für die Gesamtwirtschaft?

Da die Menschen, die diese unnötigen Dinge herstellen essen müssen, Kleidung und Wohnung brauchen, verteuern sich die lebensnotwendigen Dinge für alle übrigen Menschen. Leben wird dadurch für alle teurer.

Wenn die Arbeit statt in nicht gelesene Bücher in die Produktion von Lebensmitteln, Kleidung oder Häusern gesteckt würde, gäbe es davon mehr und damit würden sie für alle erschwinglicher

Unnötige Arbeit

Beispiel: Löcher ausheben und wieder zuschütten

Erster Weltkrieg: großes Konjunkturprogramm mit Über-Vollbeschäftigung

Ökonomisches Ergebnis: tragische Armut für alle

Wenn einige hoch bezahlte Investmentbanker und Fondsverwalter statt komplexe und schädliche Kapitalmarktprodukte wie CDOs zu entwickeln in der ökologischen Landwirtschaft gearbeitet hätten, hätten wir alle heute statt einer Bankenkrise mehr und damit günstigere Bio- Lebensmittel

Robinson Crusoe und 3 Mitgestrandete

Weitgehendes Werbeverbot für Ärzte, Architekten, Anwälte

Was würde bei Aufhebung passieren?

Einzelne, neu hinzu kommende: individuell rational, Marketing zu betreiben → andere müssten nachziehen → pendelt sich auf bestimmtem Niveau ein

Ergebnis: Arztbesuche, Architektur- und Anwaltsleistungen würden teurer, da die Kosten umgelegt werden müssen

Heilerfolge, Baupläne und Anwaltsleistungen werden dadurch aber nicht besser, sondern nur teurer →

Verschlechterung der Situation für alle →

Public Choice- Dilemma: Individuelle vs. kollektive Rationalität → Jeder Einzelne wird in schädliches Verhalten gezwungen.

Beispiel Hirschart, hypertrophe Geweihentwicklung auf vielen gesellschaftlichen Ebenen

→ **Abschaffung der Werbung → realer Lebensstandard steigt**

→ **Ergebnis unnötige Arbeit: Leben wird unnötig teurer**

Falsche Optimierung

In gängiger Ökonomie wird Rendite auf das eingesetzte Kapital, Effizienz des Outputs, Stundenproduktivität maximiert →

Es wird wenig geachtet auf die Bedürfnisse der Menschen, auf Abwechslung, Freude an Arbeit, Erfüllung in der Arbeit →

Führt zu unerfüllter Arbeit für viele Menschen, Stress am Arbeitsplatz, burn-out usw.

Arbeitsteilung im richtigen Maße ist gut, wird aber heute exzessiv betrieben

„Die Welt“ 8.5.2008, Frust am Arbeitsplatz Die meisten Deutschen sind vom Job genervt

Wer zahlt an wen?

Entwicklungen seit etwa drei Generationen

1. Landwirt:

- Korn braucht Boden → Bodenpacht (Boden“rente“) muss bezahlt werden
- Kapital (Traktor, Mähdrescher, Saatgut etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital muss bezahlt werden
- Arbeitskraft → Lohn wird bezahlt

2. Müller

- Mühle steht auf Grundstück → Bodenpacht (Boden“rente“)
- Kapital (Mühle, Werkzeuge etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung

3. Bäcker

- Bäckerei steht auf Boden → Bodenpacht (Boden“rente“) wird bezahlt
- Kapital (Backofen, Vorräte etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung



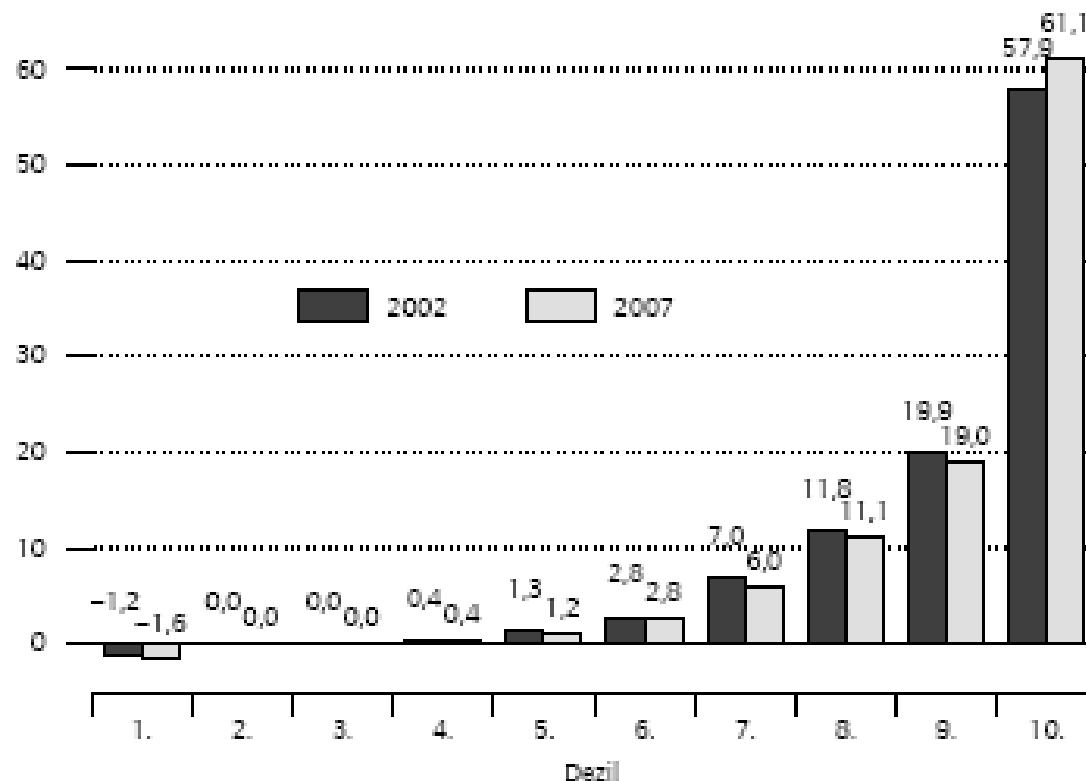
4. Ergebnis:

- In **jedem** Produkt, das wir kaufen ist ein bestimmter sog. „Zinsanteil“ oder „Kapitalanteil“ enthalten
- Ökonomischer Fachausdruck **“Rente“**: Geld, das **ohne Gegenleistung, ohne Arbeitsleistung** fließt
- Im Durchschnitt in Deutschland ca. **35 bis 40%** vom Produktpreis der privaten Endverbraucher
- Je nach Kapital- bzw. Bodenanteil unterschiedlich hoch:
- Haarschnitt beim Friseur: relativ gering: wenig Boden, wenig Kapital (Schere, elektr. Rasierer etc.) wird benötigt
- Wohnen: Anteil sehr hoch: Haus ist sehr kapital- und bodenintensiv
- Unverarbeitete Lebensmittel: viel Boden, viel Kapital → eher mehr als 35% Kapitalanteil

An wen fließt das Geld?

Individuelles¹ Nettovermögen nach Dezilen in Deutschland 2002 und 2007

Anteil am Gesamtvermögen in Prozent



Untere 80-85% zahlen netto Abgabe an obere 15-20% von ca. 250 - 300 Mrd.€ pro Jahr
(Volkseinkommen ca. 1.800 Mrd. p.a., gesamte private Konsumausgaben ca. € 1.250 Mrd. pro Jahr)

¹ Personen in privaten Haushalten im Alter ab 17 Jahren.

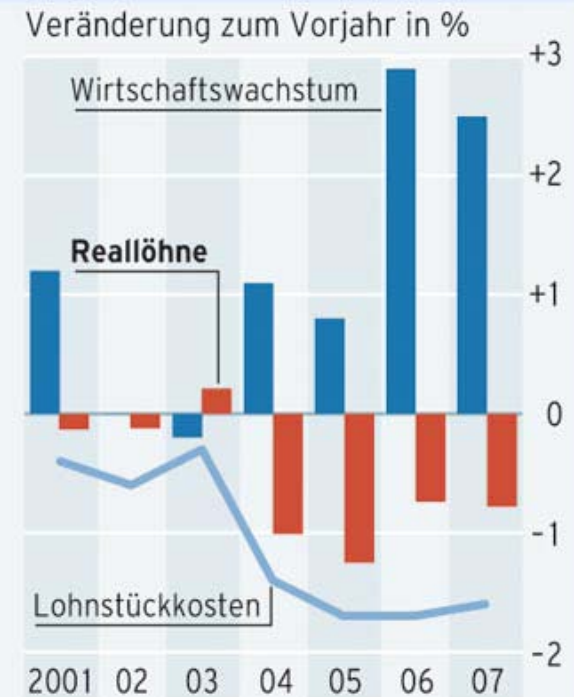
Quellen: SOEP; Berechnungen des DIW Berlin.

DIW Berlin 2009

Deutschland: Einkommensverteilung

- Sachverständigenrat (SVR)- Gutachten („Fünf Weise“): bereinigte Arbeitseinkommensquote in Deutschland: 2000: 80,2%, 2010: **74,2%** (SVR Nov.2010)
- Kapitaleigentümer bekommen lt. SVR über ein Viertel, **25,8% (brutto € 476 Mrd. p.a. 2006-2009)**, der produzierten Güter und Dienstleistungen (Volkseinkommen € 1.820 Mrd. p.a. 2006-2009) als Nicht- Arbeits- Einkommenszuflüsse = Renteneinkommen aus Zinsen, Dividenden und Bodenrenten:
- Umverteilung von **netto** ca. € 250 - € 300 Mrd. p.a. von unteren 80-85% an obere 15-20% in Deutschland: vermutlich mehr als die gesamten Steuereinnahmen des Bundes 2010

Die Reallöhne sinken



An wen fließt das Geld?

Eigentum an Grund und
Boden

Fam.	Häuser	Arbeits- Eink.	Miete	Netto- Ek.	Kon- sum	Erspar- nis
1	4	1.000	+900	1.900	1.300	600
2	1	1.000	0	1.000	800	200
3	0	1.000	-300	700	630	70
4	0	1.000	-300	700	660	40
5	0	1.000	-300	700	690	10

**Untere 63% der Bevölkerung zahlen für das
Grundlebensbedürfnis „Wohnen“ ständig ca. 1/3 ihres
Einkommens an obere 11% durch Miete**

Zinseszins

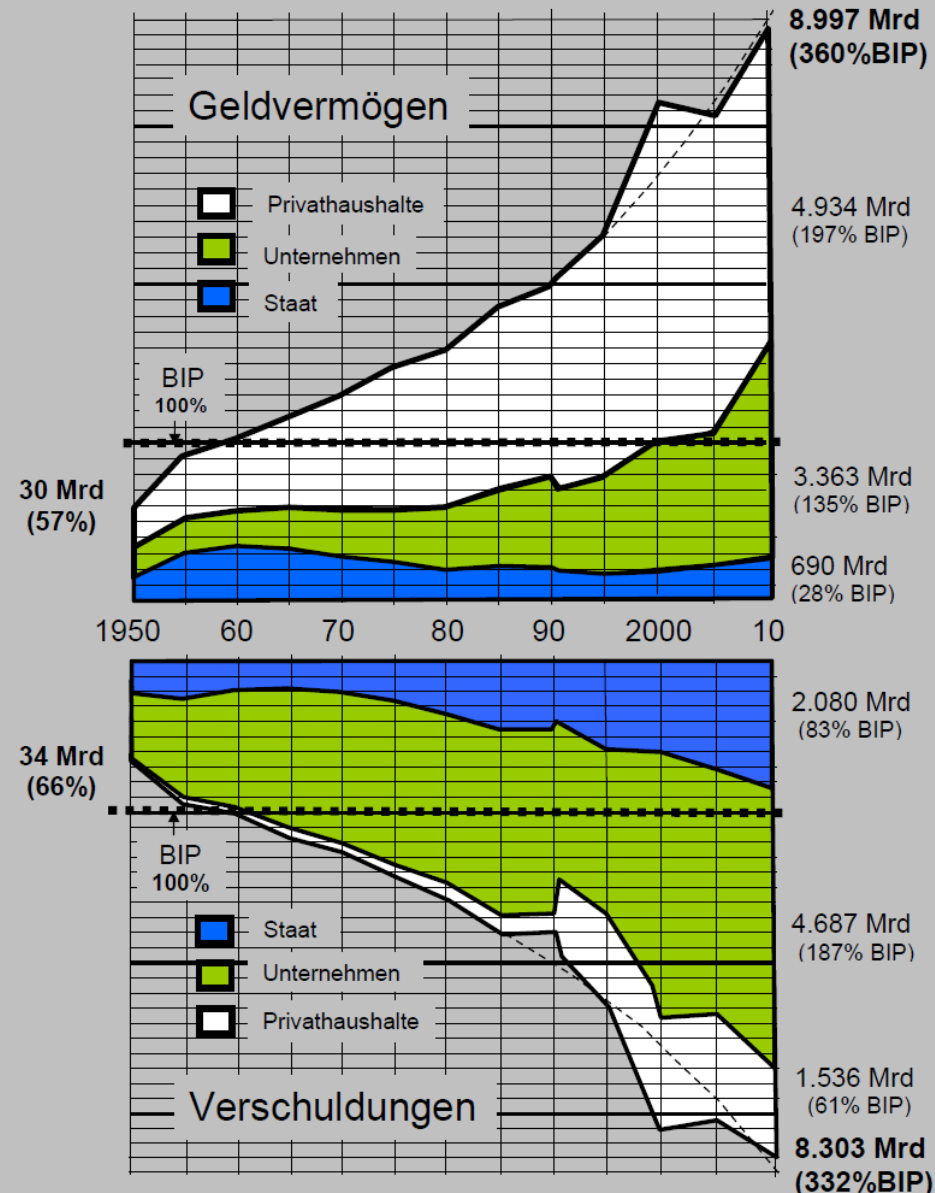
Beispiele zur Illustration:

- Josephspfenning: Wenn im Jahre 1 ein Pfennig zu 4% Zinsen angelegt worden wäre, wäre daraus bis 1750 eine Kugel aus Gold mit dem Gewicht der Erde geworden, bis 1990 890 solche Kugeln (Kennedy, S.5)

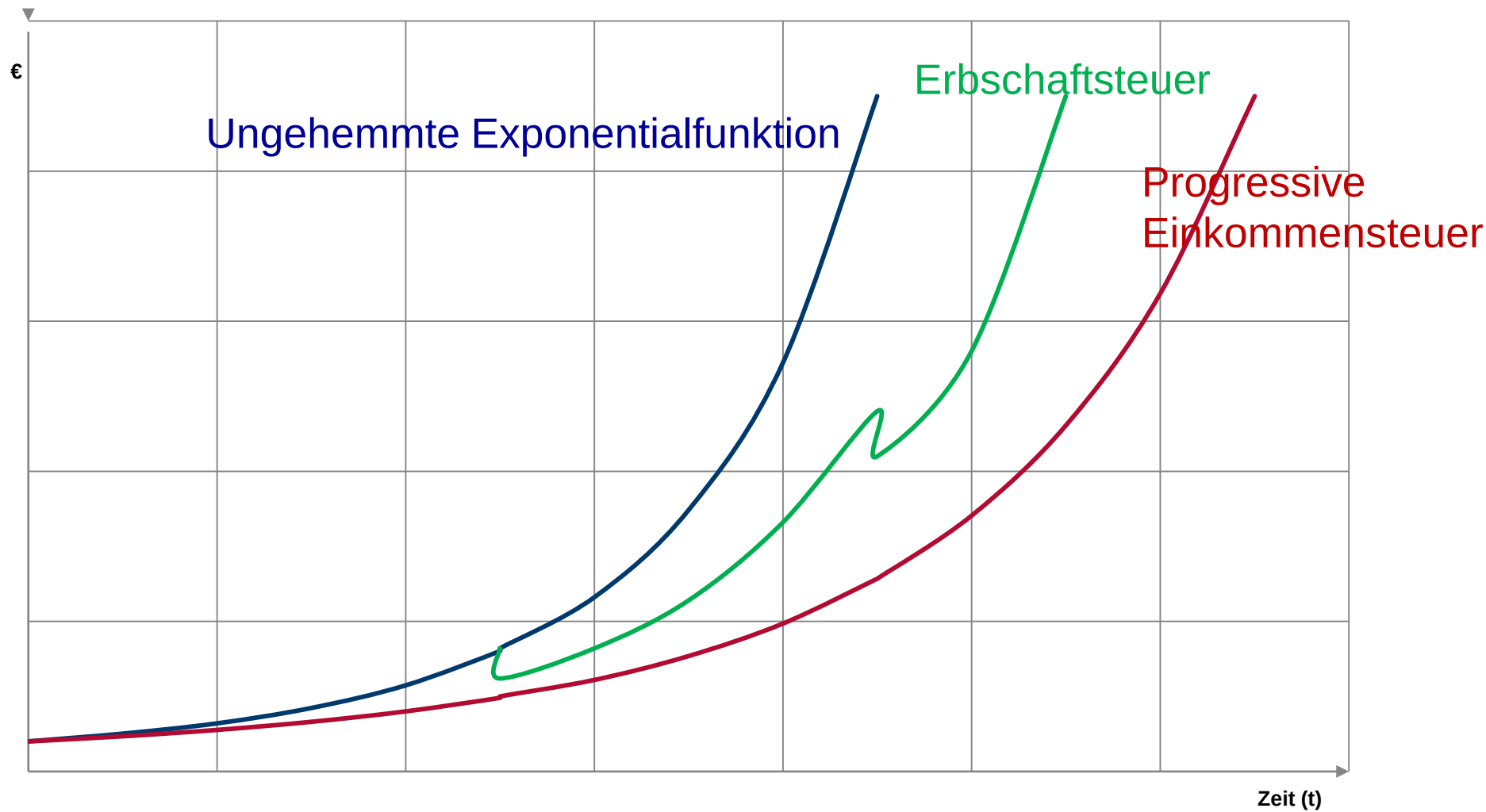
- Ab bestimmter kritischer Masse verstärkt sich Effekt immer mehr, Bsp. **Bazilleninfektion** oder **Krebsgeschwür**: wachsen ständig schnell, aber erst ab bestimmter kritischer Masse akute Krankheit bzw. lebensbedrohend

Geldvermögen und Schulden in Deutschland

Gegenüberstellung in % des BIP - 1950-2010 - Wertangaben in €
ab 1991: neues Erfassungsschema - Trendlinien: Überziehungen durch Aktienboom



Folgen: zunehmende Ungleichverteilung



Deutschland im internationalen Vergleich ein Land mit nur moderater Ungleichverteilung der Einkommen

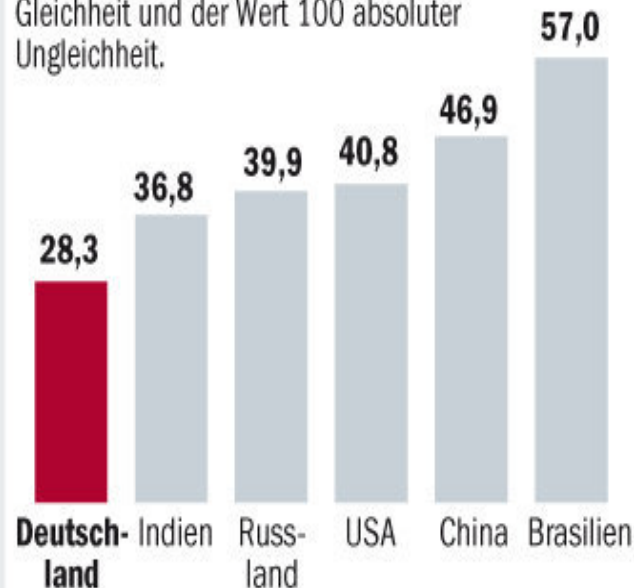
Auf der ganzen Welt inklusive die sog. Schwellenländer China, Indien und Russland hat die Ungleichverteilung in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen.

Weltweit: **oberste 1%** der Weltbevölkerung besitzen **40%** des Weltvermögens (Deutschland 23%), **untere 60%** besitzen **0,8%**

Die Einkommensverteilung

Gini-Index

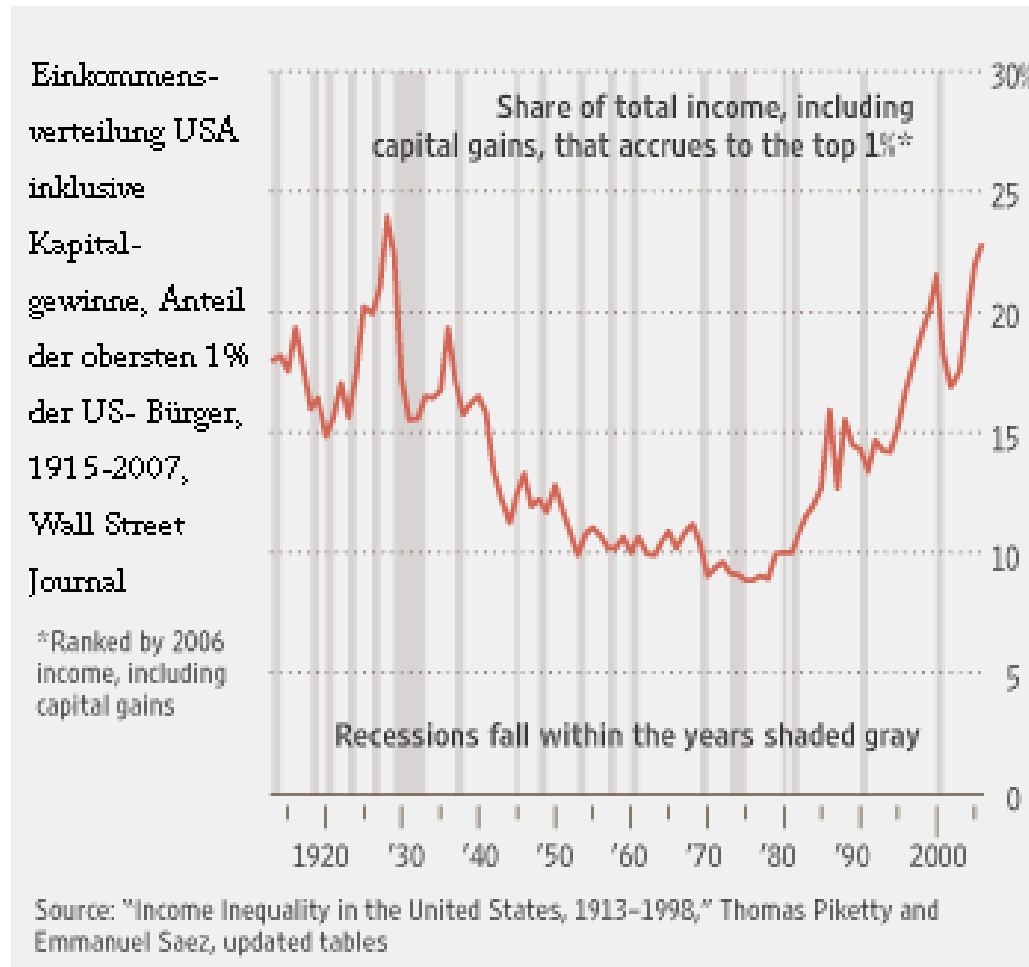
Der Gini-Koeffizient ist ein Gradmesser für Ungleichheit. Er misst, wie stark sich die Einkommen in einem Land verteilen. Der Wert 0,0 entspricht absoluter Gleichheit und der Wert 100 absoluter Ungleichheit.



Welt online 2.8.2007

Zunehmende Ungleichverteilung

Ungleichverteilung USA (Wall Street Journal, 27. Okt. 2008)

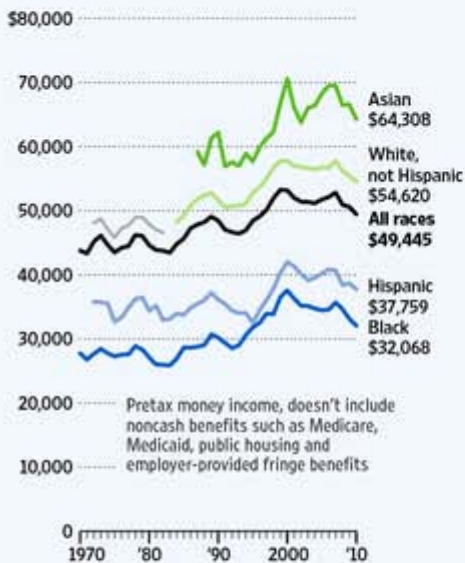


USA

U.S. Income, Wealth and Earnings in 2010

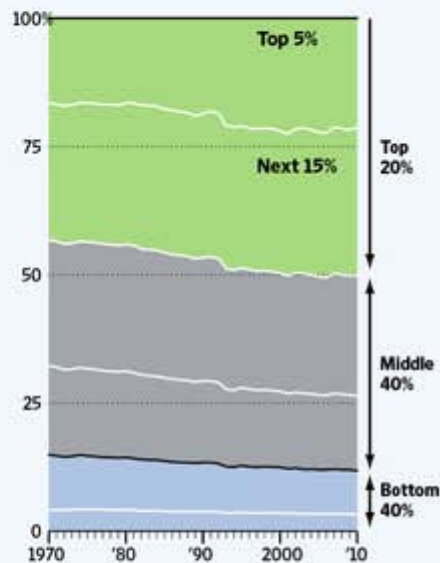
Income

Median household income, in 2010 dollars*



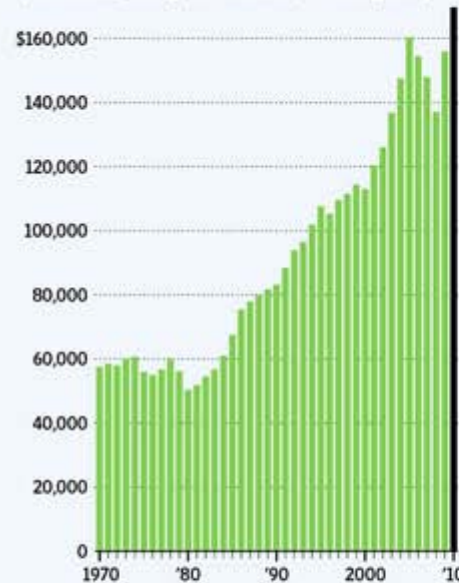
Income distribution

Share of income held by the average household at each income level



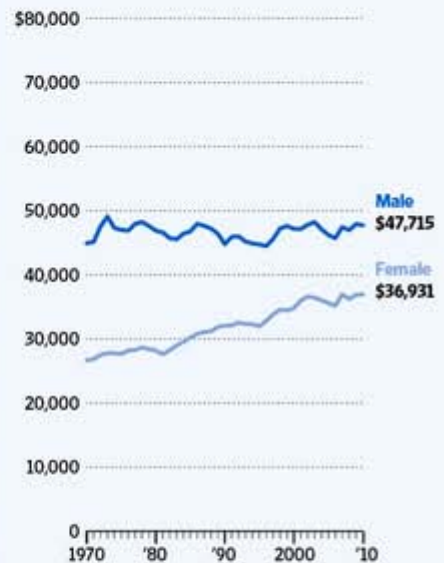
Wealth

Average per capita net worth, in 2010 dollars (real estate, savings, investments, durable goods)

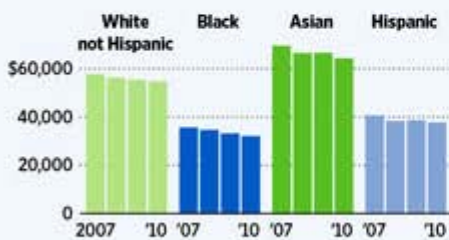


Earnings

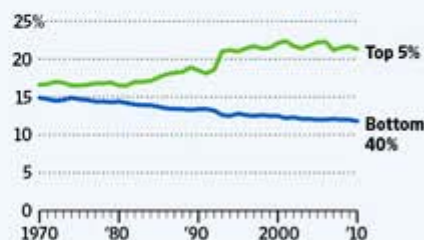
Of a full-time, year-round worker, in 2010 dollars



Before and after the recession, in 2010 dollars



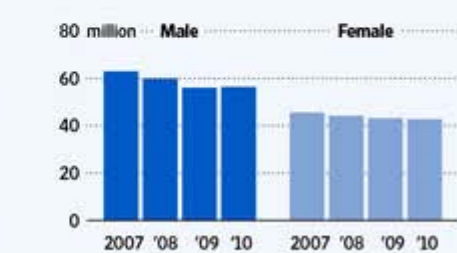
Share of income



Other measures of well being

	1990	2000	'10
TV sets/household (avg.)	2	2.43	2.93
Cellphone subscriptions/household	—	1.0	2.3
Vehicles/household	1.77	1.89	1.92
Households with central air-conditioning	38.9%	53.7%	61.4%

Number of full-time, year-round paid workers



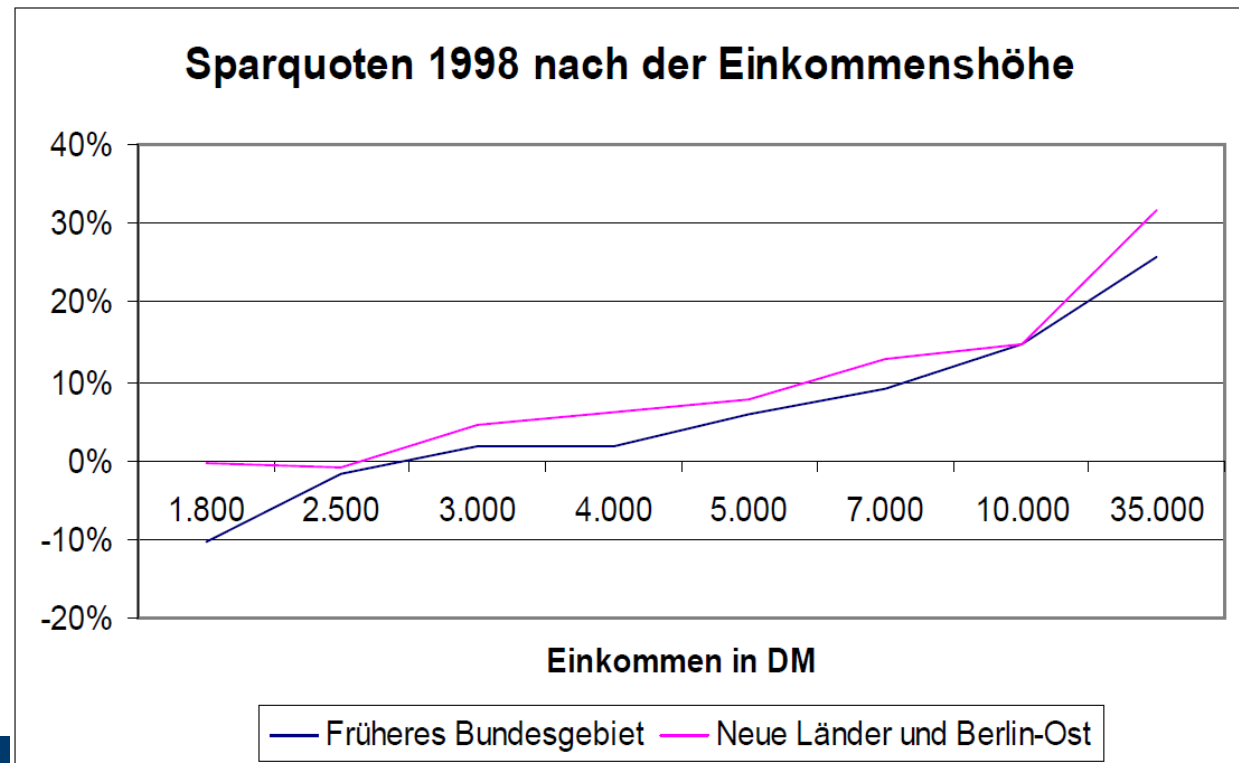
Notes: Hispanics can be of any race

Sources: Census Bureau; Federal Reserve (net worth); Commerce Dept. (population); WSJ (per capita calculation and inflation-adjustment of net worth); Nielsen (TVs); International Telecommunication Union (cellphones); U.S. Dept. of Transportation (vehicles); Energy Information Administration (AC)

Auswirkungen zunehmender Ungleichverteilung

Was bedeutet zunehmende Ungleichverteilung **rein ökonomisch**?

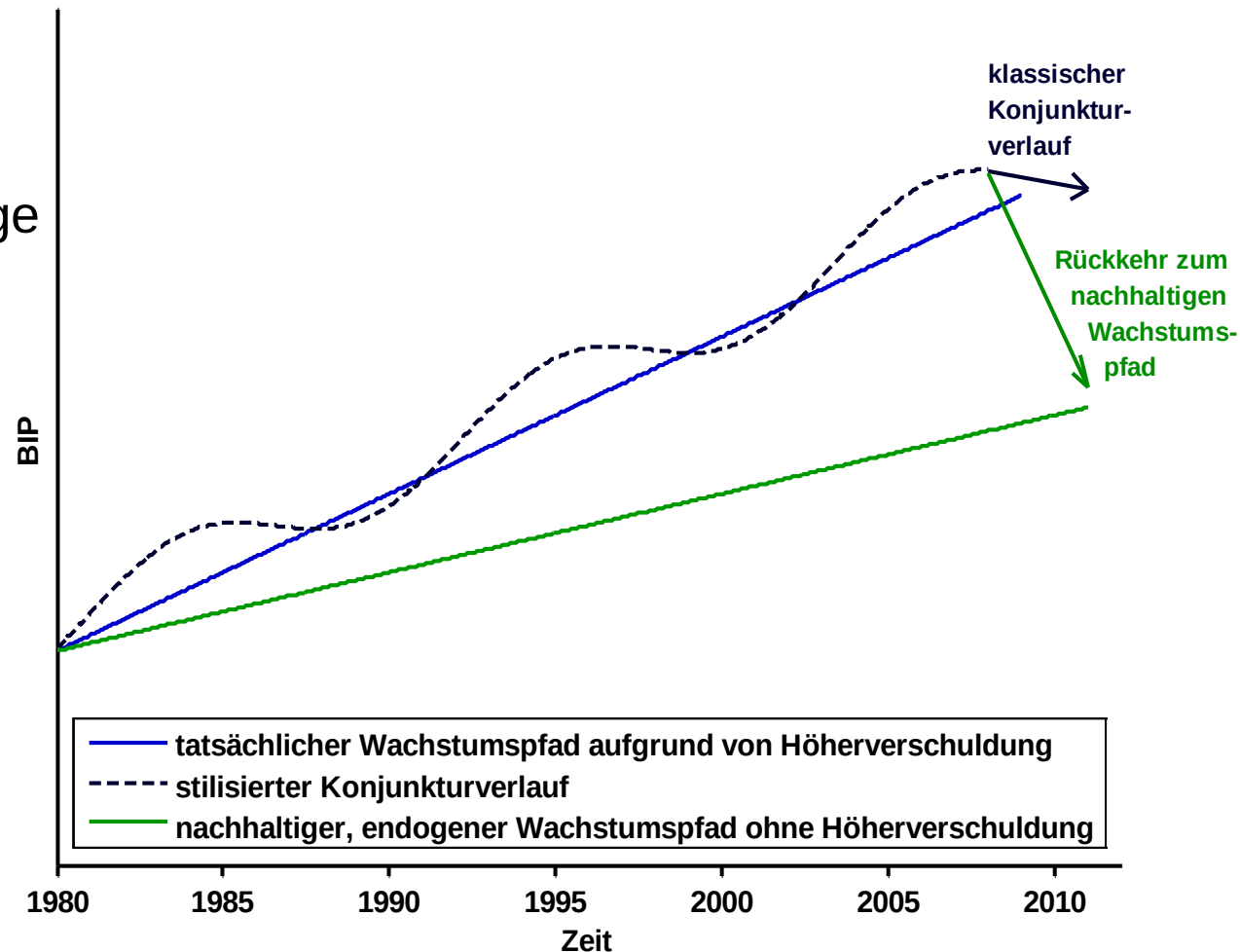
1. Die oberen 5 bis 10% der Bevölkerung eines Landes bekommen einen immer größer werdenden Teil des Volkseinkommens.
2. Wohlhabende Familien konsumieren prozentual weniger, sie sparen mehr. Wie sollen z.B. die Familien Schickedanz oder Quandt ihr Geld ausgeben?
3. Ergebnis: **Sparquote steigt, Masseneinkommen bleibt strukturell zurück**



Uni Münster,
Keynesianische
Verteilungsfunktion,
download 16.8.11

Nachhaltiger Wachstumspfad versus schuldenfinanzierter Wachstumspfad

Keil entsteht zwischen Produktionsangebot bzw. **Wachstumsrate des Kapitals** und Massenkaufkraft/-nachfrage bzw. Wachstumsrate der **Masseneinkommen**



Steigende Sparquote → große Menge Anlage suchendes Kapital weltweit → Kapitaldruck
→ niedrige Zinsen weltweit → leverage- Effekt → (zu) hohe Investitionen in

1. Immobilien → **Immobilienblasen** weltweit. Scheinwerte, Stauung von Kapital = unnötige Arbeit (zu viele Häuser werden gebaut → viele Häuser stehen leer)
Spanischer Ökonom Montalvo 2008: „Immobilientumor“

2. Hohe Investitionen in **Gold, Rohstoffe und Lebensmittel**

→ viele Menschen (Fonds etc.) beschäftigen sich mit Rohstoffen und Lebensmitteln als Spekulationsobjekten ohne realen Nutzen für die Menschheit, im Gegenteil:
Verstärkung der Preisschwankungen → höhere Risikoaufschläge bei der Produktion
→ Produkte werden teuer = unnötige/ schädliche Arbeit

3. **Leverage- Investitionsblasen** weltweit:

- Aktienbörsen steigen
- Flut von Private Equity
- Flut von M&A
- Flut von Hedge- Fonds
- Ergebnis: viele Unternehmen werden zu spekulativen Zecken erworben und weiterverkauft = unnötige Arbeit
- Lord Turner (Head of UK Financial Services Authority) 2009: much of the financial sector's activities are „socially useless“ (WSJ 1.4.2011): Unnötige Arbeit

Folgen der zunehmenden Ungleichverteilung

4. Hohe Realinvestitionen weltweit in Industrie:

- V.a. in China, Mittlerer Osten, Osteuropa, Deutschland, Japan
- Hohe Investitionen Produktionsanlagen, Produktionsstraßen, in Erschließung von Rohstoffen und in Transportsektor etc. (Bsp. Europa: Überkapazität in Automobilindustrie von 30-35%, Kapazität: 24 Mio., Absatz 18 Mio. WSJ 28.2.11)

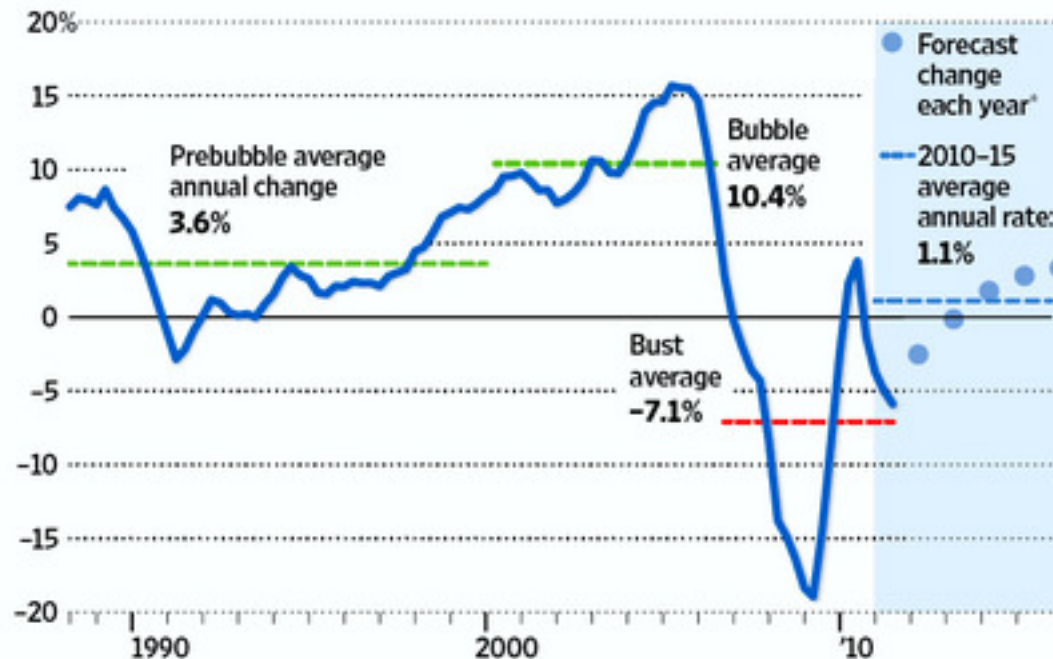
Ergebnis: Weltweite Überinvestitionen, die nicht benötigt werden = unnötige Arbeit, krebsartige Strukturen

- Alle 4 Bereiche müssen real bereinigt werden über De- Leveraging (Schuldenabbau) und Abbau von Überkapazitäten: steht noch bevor

Housing's Rut | Three measures of a lingering problem

HOME PRICES

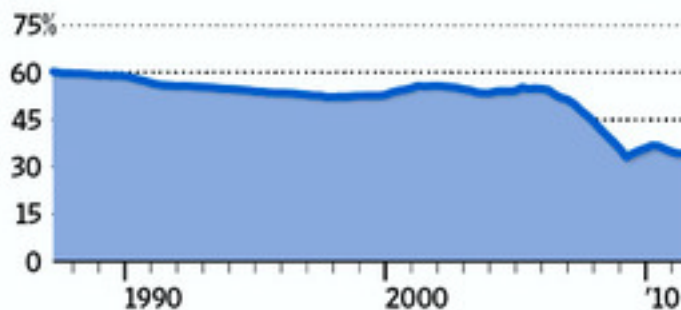
The average annual increase in home prices expected between fourth quarter 2010 and fourth quarter 2015 is 1.1% according to a survey of 111 economists for MacroMarkets. At right, the change from a year earlier in S&P/Case-Shiller quarterly index of U.S. home prices, actual and forecast



WSJ 22.Sept.2011

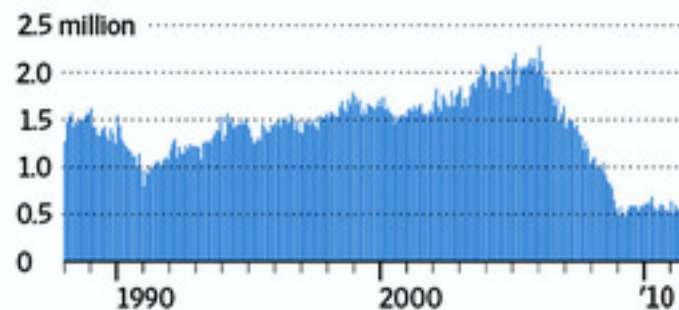
HOME EQUITY

Homeowners' equity as a percentage of market value



HOME BUILDING

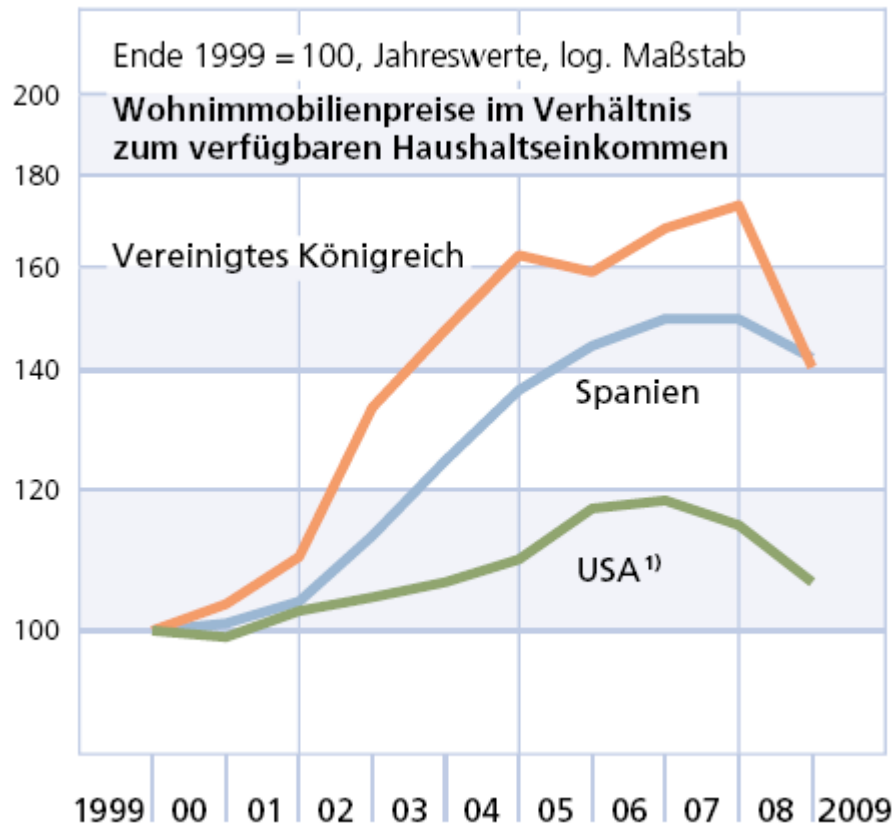
New-home starts, measured at a seasonally adjusted annual rate



Sources: MacroMarkets; Federal Reserve; Commerce Department

®Average forecast for annual change in fourth quarter of each year

Immobilienblasen weltweit, unnötige Arbeit (zu viele Häuser werden gebaut → viele Häuser stehen leer). Spanischer Ökonom Montalvo 2008: „Immobilientumor“



Dt. Bundesbank

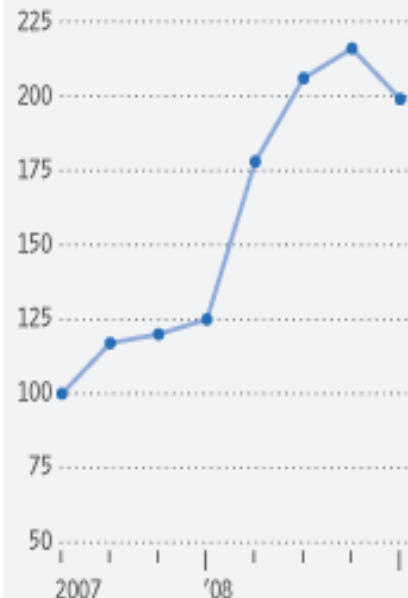
Finanzstabilitätsbericht

November 2009

Sources: Thomson Reuters Datastr

Dubai Dips WSJ 15.1.09

Colliers House Price Index for Dubai, a leading indicator of residential prices

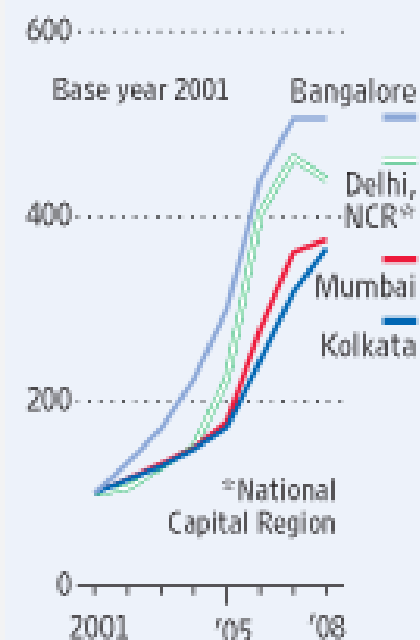


Source: Colliers International Dubai Foreign Ownership Index

WSJ 9. Okt. 2008

Indien

Housing price, indexed

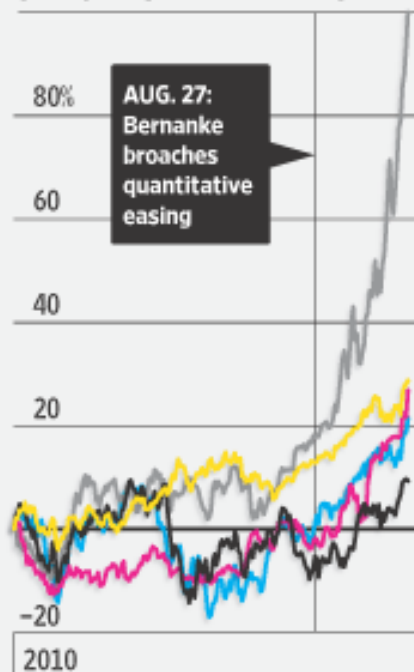


Broking

Schlussphase, Beschleunigungsphase, Akzelerationsphase:
Infekt bricht aus, Krebs tritt auf

Raw Power | Commodities fueled by the Fed

CHANGE IN SETTLEMENT PRICE



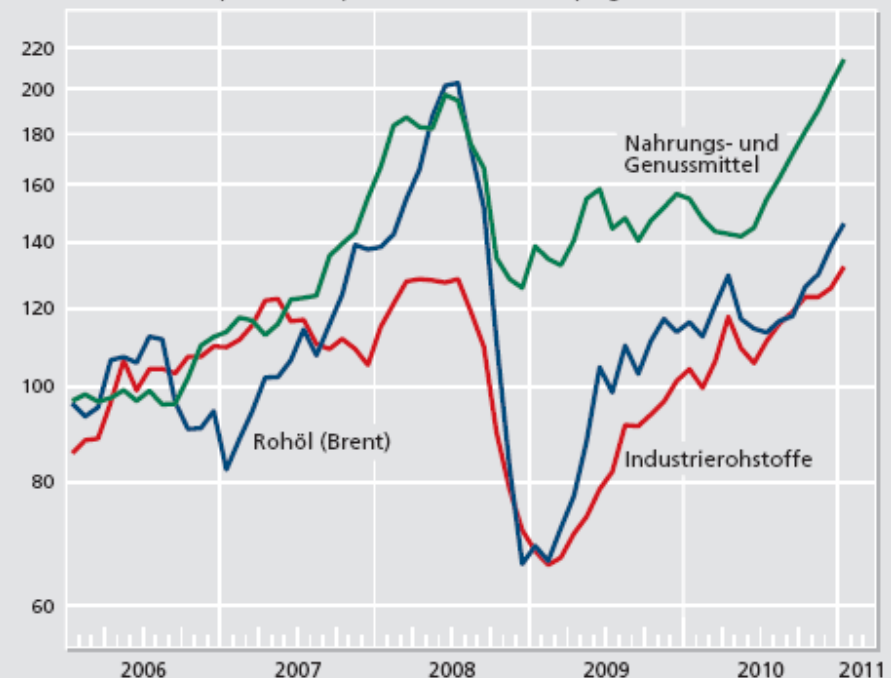
	Cotton \$1.5123/lb. TUESDAY Up 100% YEAR TO DATE
	Gold \$1,409.80/troy oz. TUESDAY Up 29% YEAR TO DATE
	Soybeans \$13.1925/bushel TUESDAY Up 27% YEAR TO DATE
	Copper \$4.0395/lb. TUESDAY Up 21% YEAR TO DATE
	Crude oil \$86.72/barrel TUESDAY Up 9% YEAR TO DATE

Source: Thomson Reuters

Weltmarktpreise für Rohöl, Industrierohstoffe sowie Nahrungs- und Genussmittel

Schaubild 2

US-Dollar-Basis, 2006 = 100, Monatsdurchschnitte, log. Maßstab



Quellen: Thomson Reuters und HWWI.

Deutsche Bundesbank

WSJ 10. Nov. 2010

Deutsche
Bundesbank
März 2011

Folge: Krebsbildung im Wirtschafts- und Sozialleben

„Es wird heute für den Markt ohne Rücksicht auf den Konsum produziert und dann wartet man, wie viel gekauft wird. Diese Tendenz wird immer größer werden, bis sie sich in sich selbst vernichten wird. Es entsteht dadurch im sozialen Zusammenhang genau dasselbe, was im Organismus entsteht, wenn ein Karzinom entsteht. Ganz genau dasselbe, eine Krebsbildung, eine Karzinombildung, Kulturkrebs, Kulturkarzinom!“ (GA 153, Vortrag Wien 14.4.1914)

Krebsartige Strukturen in der Wirtschaft: kranke Wucherungsprozesse, unproportionales, ungesundes Wachstum, das bereinigt werden muss

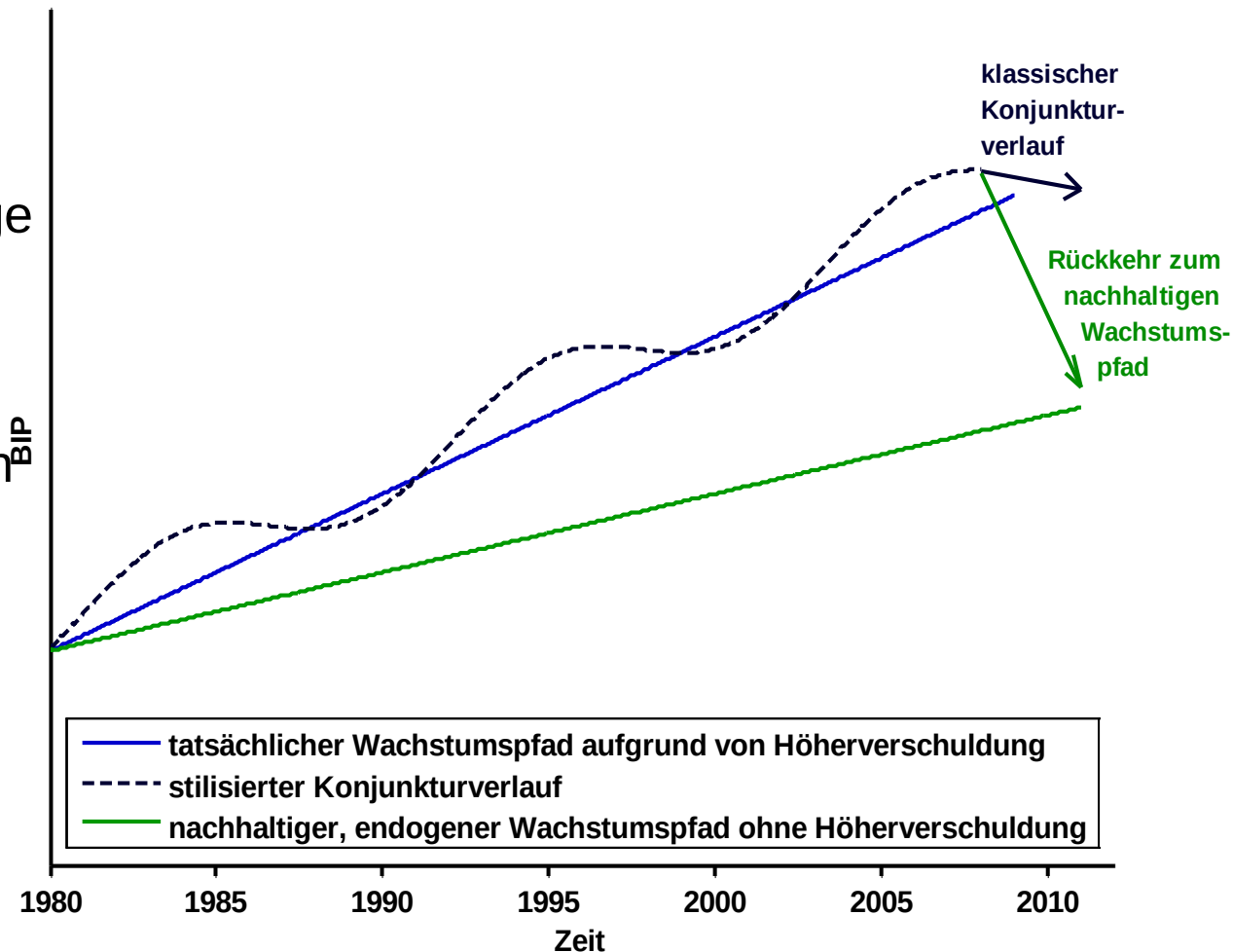
Leverage und Schulden

Nachhaltiger Wachstumspfad versus schuldenfinanzierter Wachstumspfad

Keil entsteht zwischen Produktionsangebot bzw. Wachstumsrate des Kapitals und Massenkaufkraft/-nachfrage bzw. Wachstumsrate der Masseneinkommen

Reaktion der Unternehmen bzw. der Kapitalmärkte (u.a.):

Kredite zur Ankurbelung der Massennachfrage: „Kauf jetzt, zahl später“



WSJ 1.Okt.2009

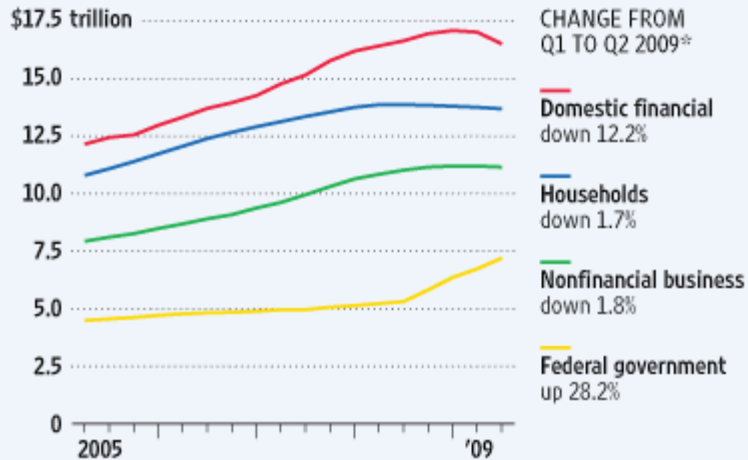
Beispiel USA

Insg: 373% vom BIP,
Neues all-time-high
(WSJ 29. Okt. 09)

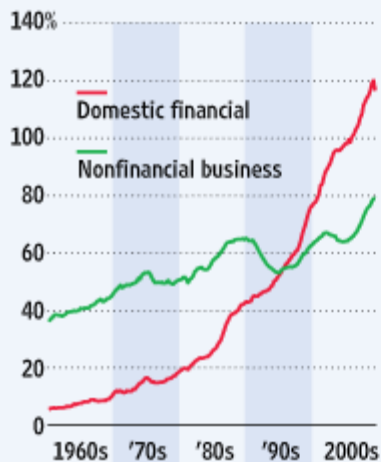
WSJ 6.Okt.10

Close Up | Borrowers begin to deleverage

Total U.S. debt by sector



Debt as % of GDP...

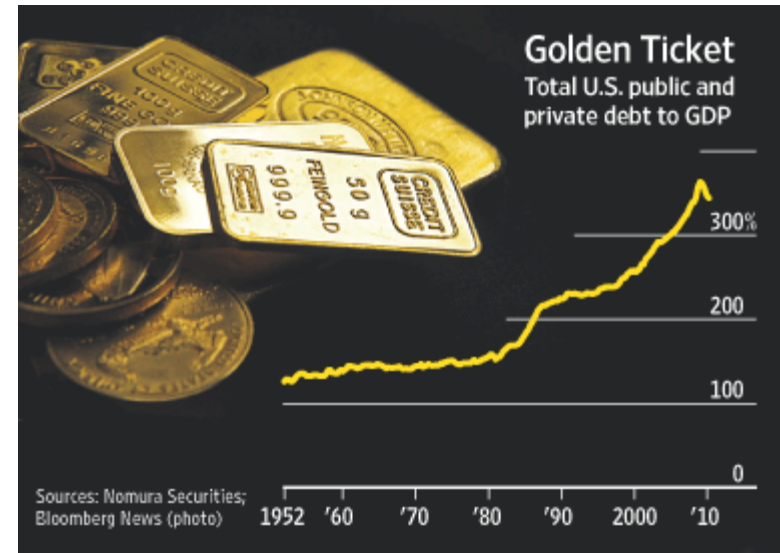


...and as % of disposable income

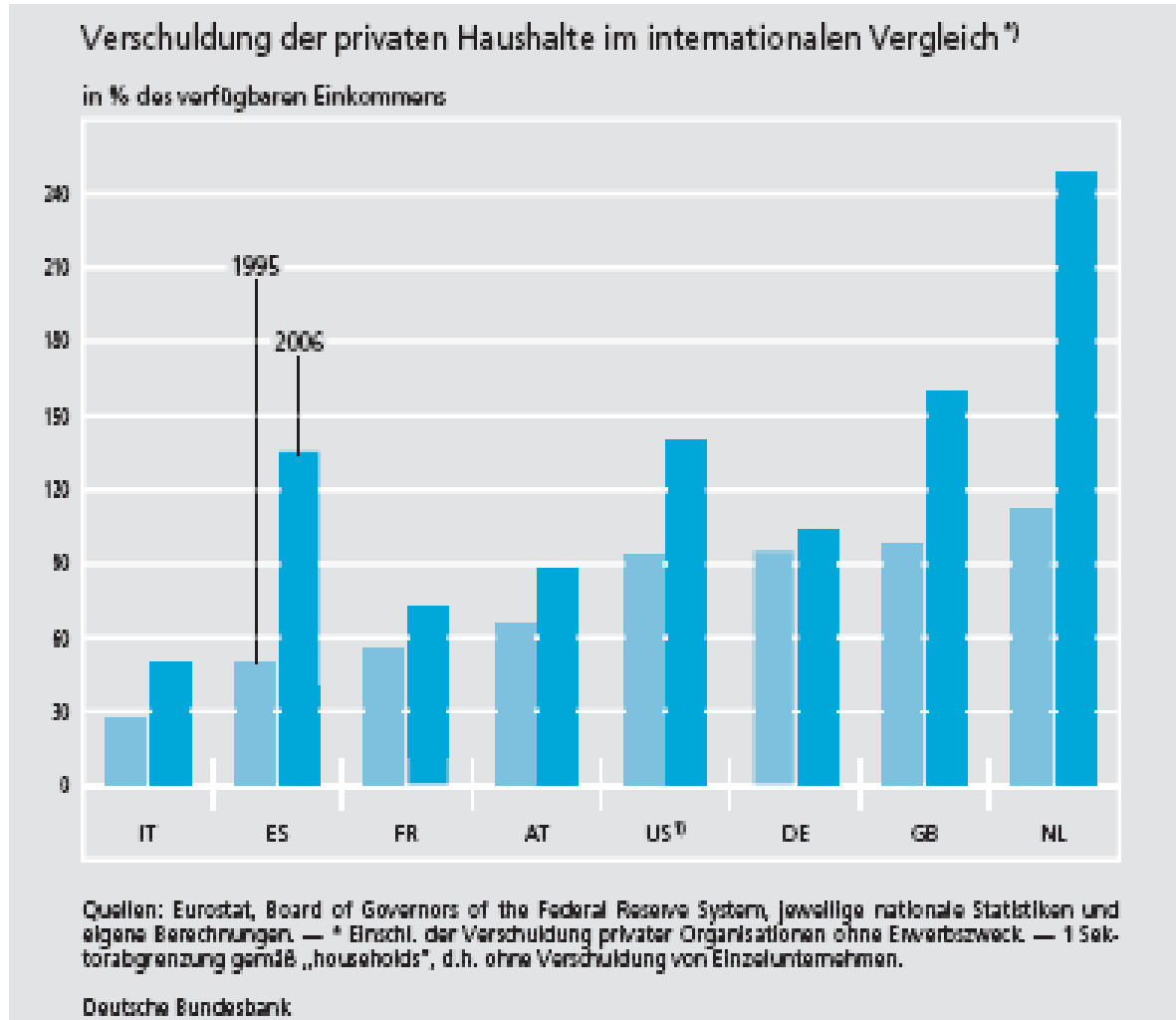


*At a seasonally adjusted annual rate

Sources: Federal Reserve (debt) and Commerce Department (GDP, income) via Moody's Economy.com



Beispiel Verschuldung privater Haushalte



Deutsche Bundesbank
Monatsbericht Juni 2007

Beispiel Osteuropa

WSJ 27. Juli 2010

Double Jeopardy

CZECH REPUBLIC

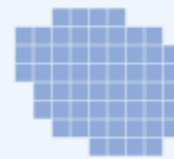
HUNGARY

POLAND

ROMANIA

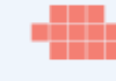
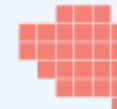
Emerging Eastern European countries have large debts to Western European banks ...

2008 GDP



Debt outstanding to European banks

Shaped to represent each country's geography



□ = \$10 billion

WSJ 18. Feb. 09

Pummeled

Change in the strength of each currency against the dollar



Source: Thomson Reuters

On the Hook

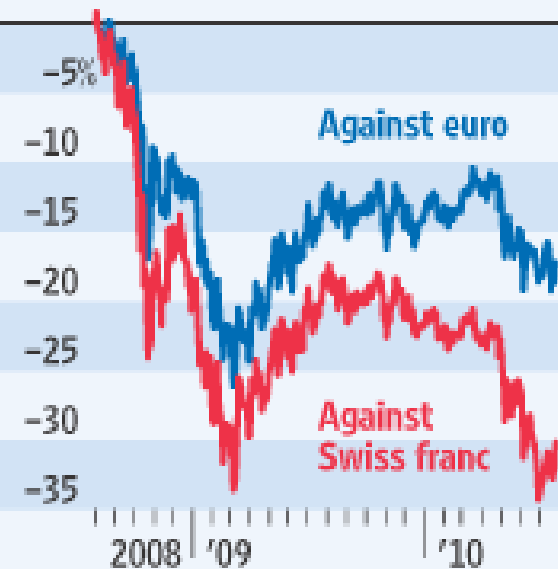
Ten largest creditors of Europe's emerging-market economies

Austria	\$277.6 billion
Germany	219.9
Italy	219.6
France	155.1
Belgium	136.7
Netherlands	122.2
Sweden	106.5
Switzerland	58.6
U.S.	53.6
U.K.	46.8

Notes: As of September 2008, preliminary; based on loans by banks reporting to the BIS
Source: Bank for International Settlements

Exchange-Rate Woes

Change in value of the Hungarian forint since August 2008



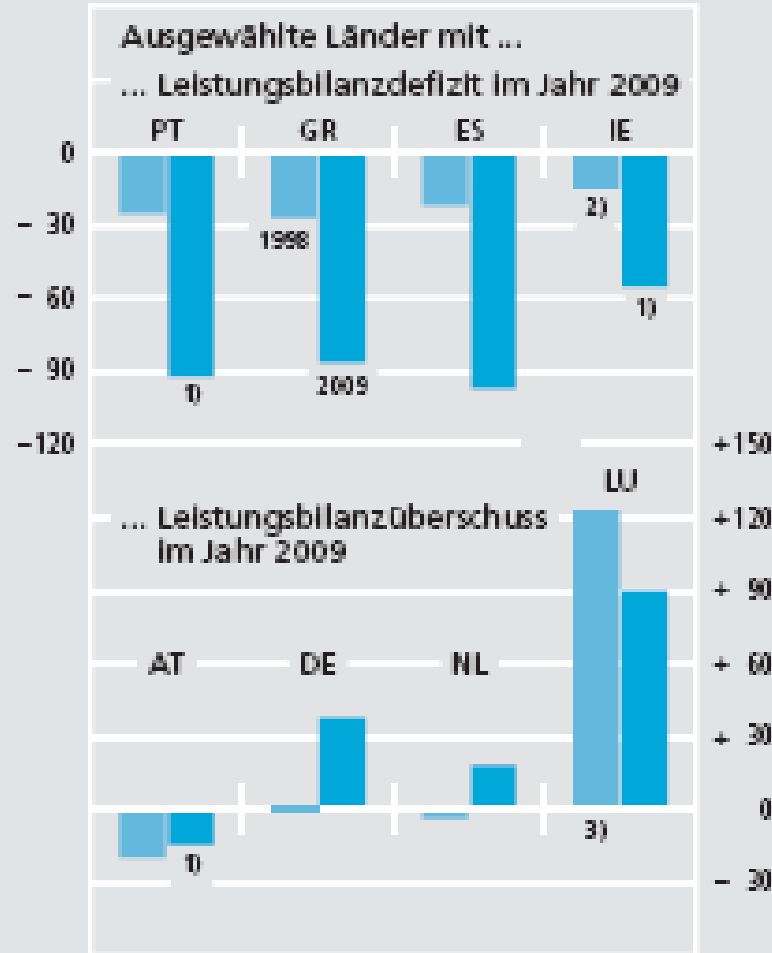
Source: WSJ Market Data Group

WSJ 10. Feb. 09

Ungleichgewichte im Euroraum

Netto-Auslandspositionen

In % des BIP, Jahresendstände



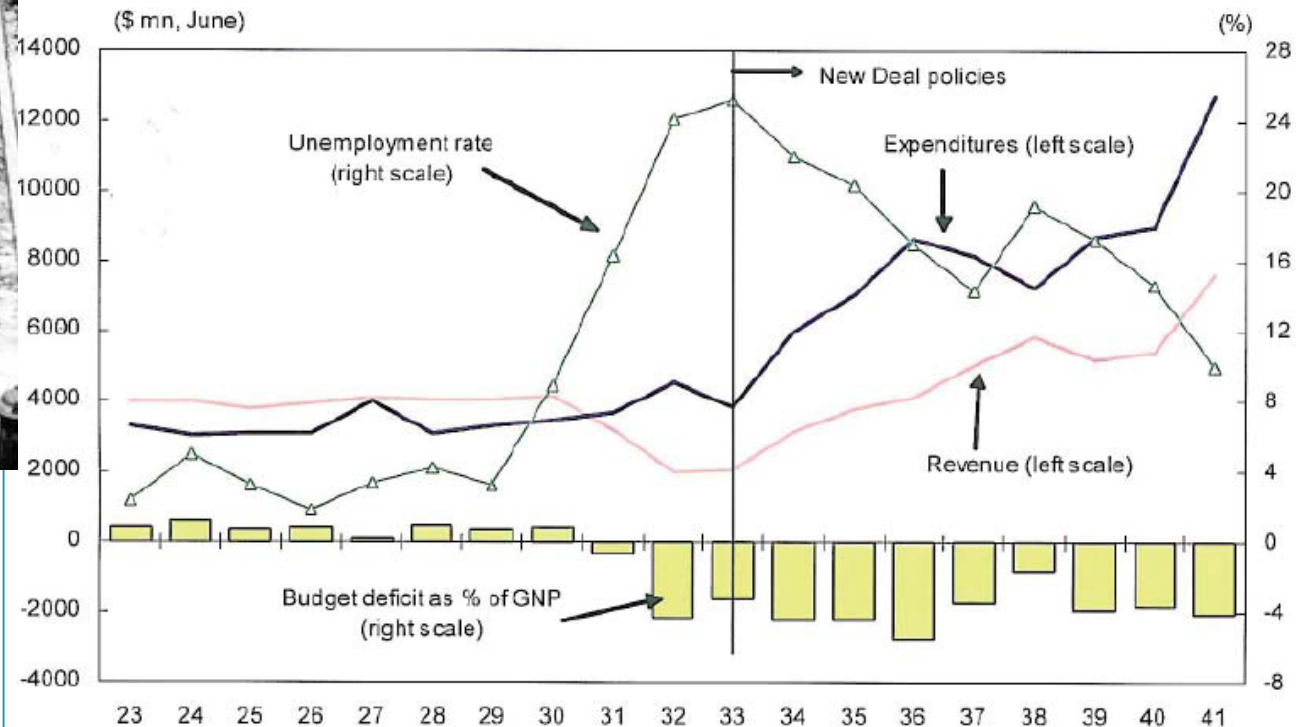
Quelle: IMF und eigene Berechnungen. — 1 Stand 2008. — 2 Stand 2001. — 3 Stand 2002.

Monatsbericht Deutsche Bundesbank Juli 2010



NOMURA

Exhibit 29. New Deal Policies Doubled Fiscal Expenditures without Increasing Budget Deficit



Source: Board of Governors of the Federal Reserve System (1976), Vol. 1, p. 513; US Bureau of the Census (1975), p. 229.

USA

How Far Along Is the Great Deleveraging?

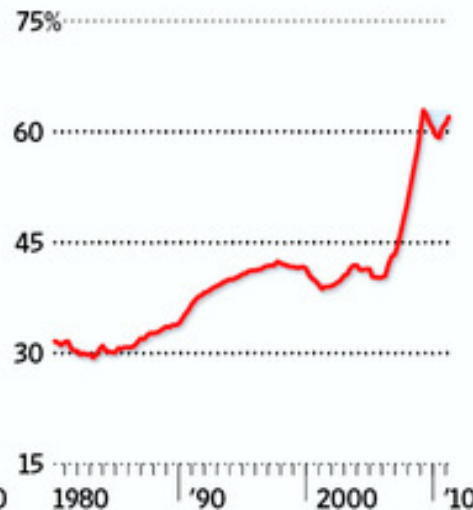
Household debt loads are shrinking...

Household debt as percentage of after-tax income



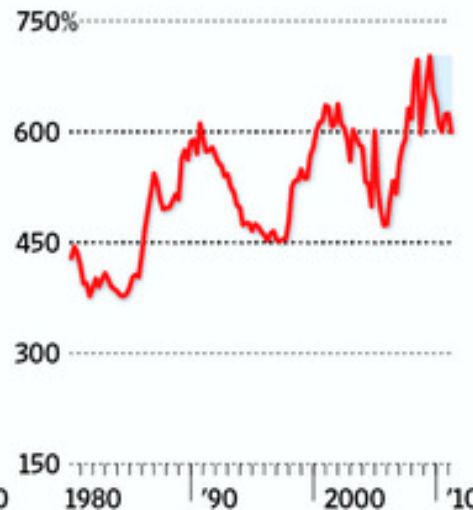
...but housing debt still weighs heavy.

Mortgage debt as a share of home values



Corporate debt isn't a problem...

Nonfinancial corporate debt as a percentage of cash flow



...but the federal government has borrowed a lot.

Debt owed to the public as percentage of GDP



Source: Federal Reserve

1. Bestehende Eigentumsordnung → Zinseszinsseffekt →

2. Zunehmende Ungleichverteilung →

3. Sparquote steigt



4. Kapitalangebot weltweit steigt - Massenachfrage bleibt zurück



5. Hohe Wertsteigerungen bei Aktiva, - Überschuldung
Überinvestitionen, krebsartige Strukturen



6. Schwere Bereinigung bevorstehend
(Euro verstärkt Verzerrungen in Kontinentaleuropa)

Ungleichgewichte im Euro- Raum

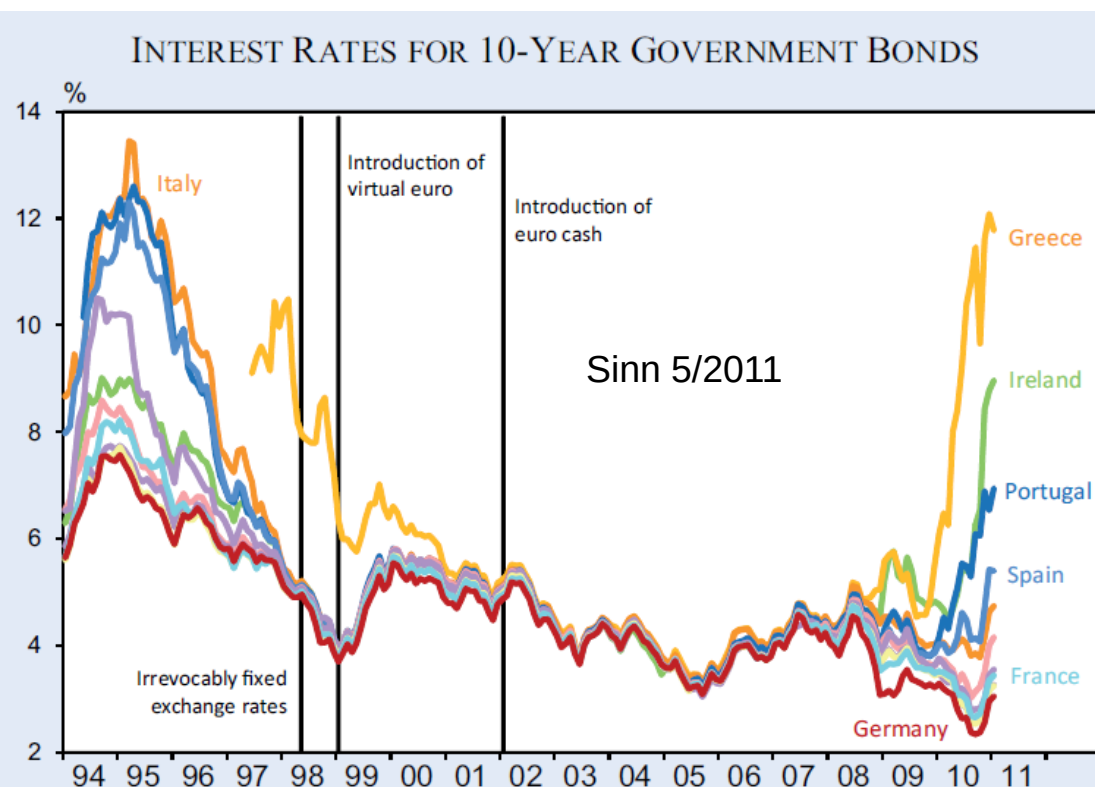
Entwicklungen seit knapp einer Generation

Angleichung der Zinssätze in Euroland, unabhängig von der Bonität der beteiligten Länder

→ große Kapitalflut fließt in Euro- Peripherieländer

→ eine der größten Fehlallokationen von Kapital in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte

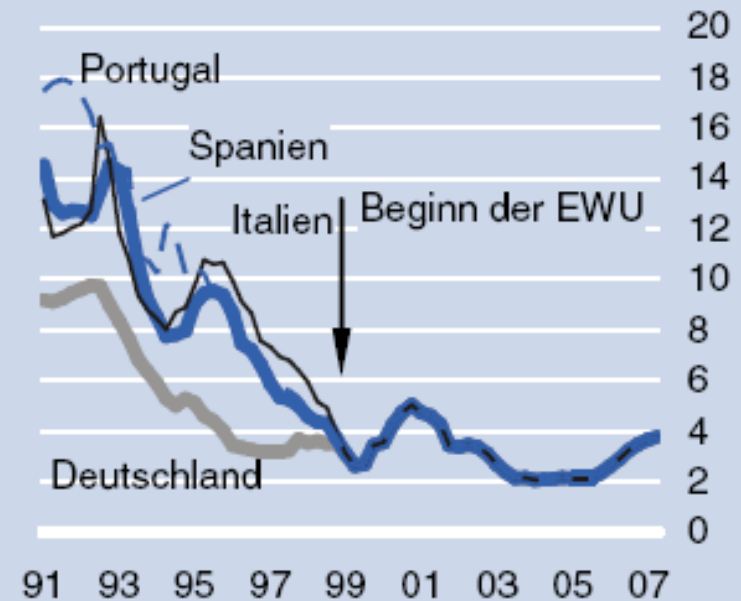
→ sehr große Blasenbildungen, Verwerfungen und Übertreibungen auf allen Ebenen (große Mengen unnötiger Arbeit)



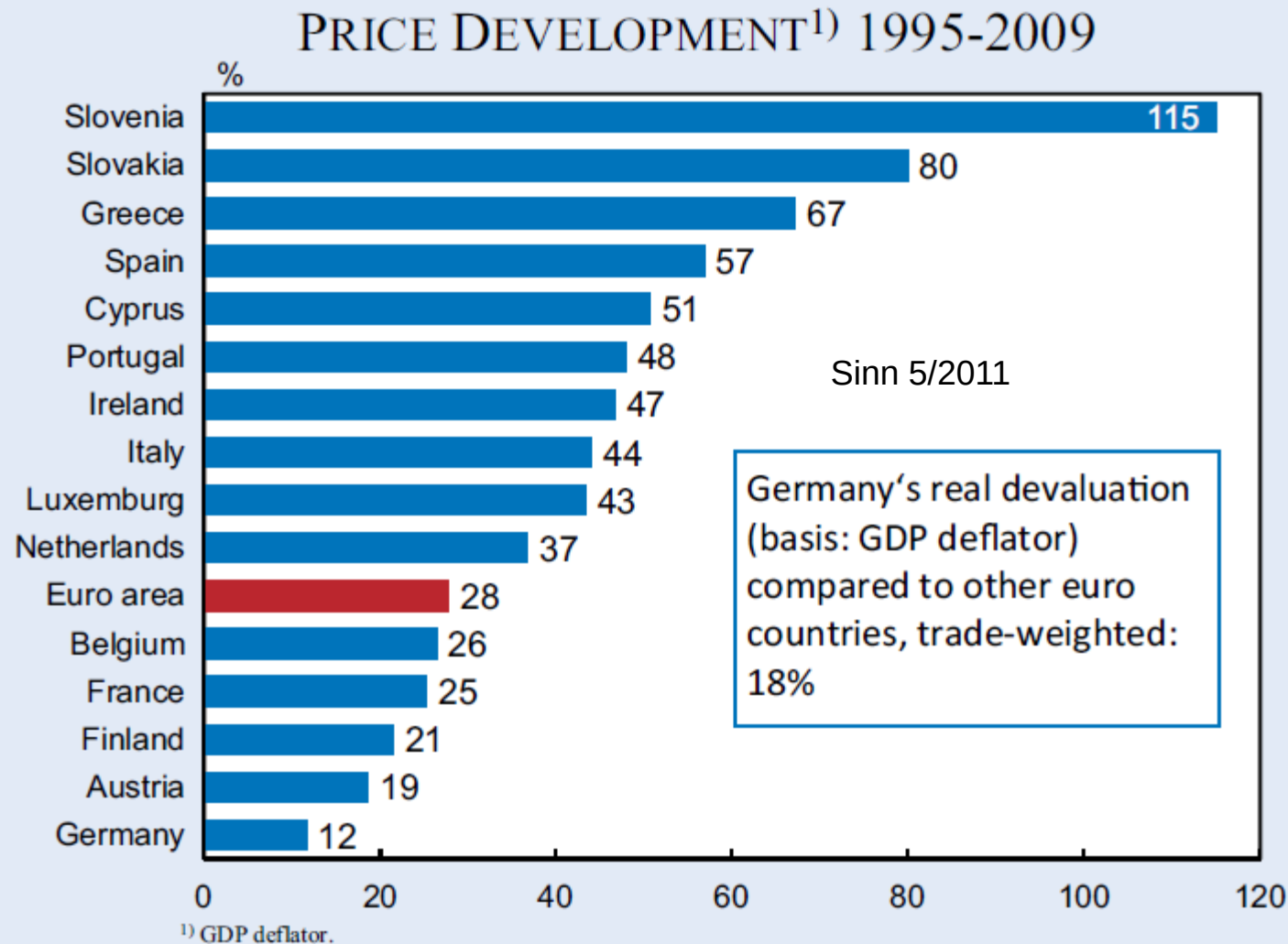
Source: Reuters EcoWin, Government Benchmarks, Bid, 10 year, yield, close.

Konvergenz der Zinsen

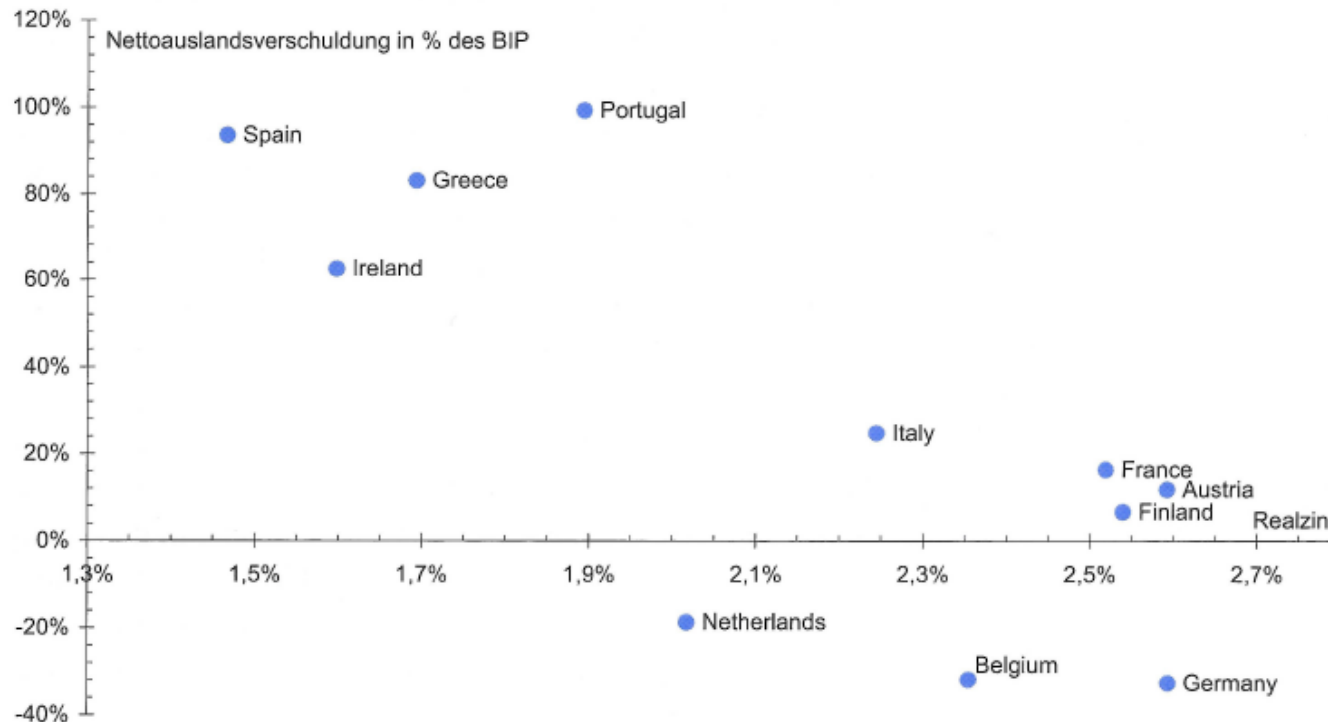
Kurzfristige Zinsen, %



Deutsche Bank Bergheim 9/2007 Quelle: OECD



Sources: Eurostat, Database, *Economy and Finance, National accounts, GDP and main components - Price indices*, 30 November 2010; Ifo Institute calculations.

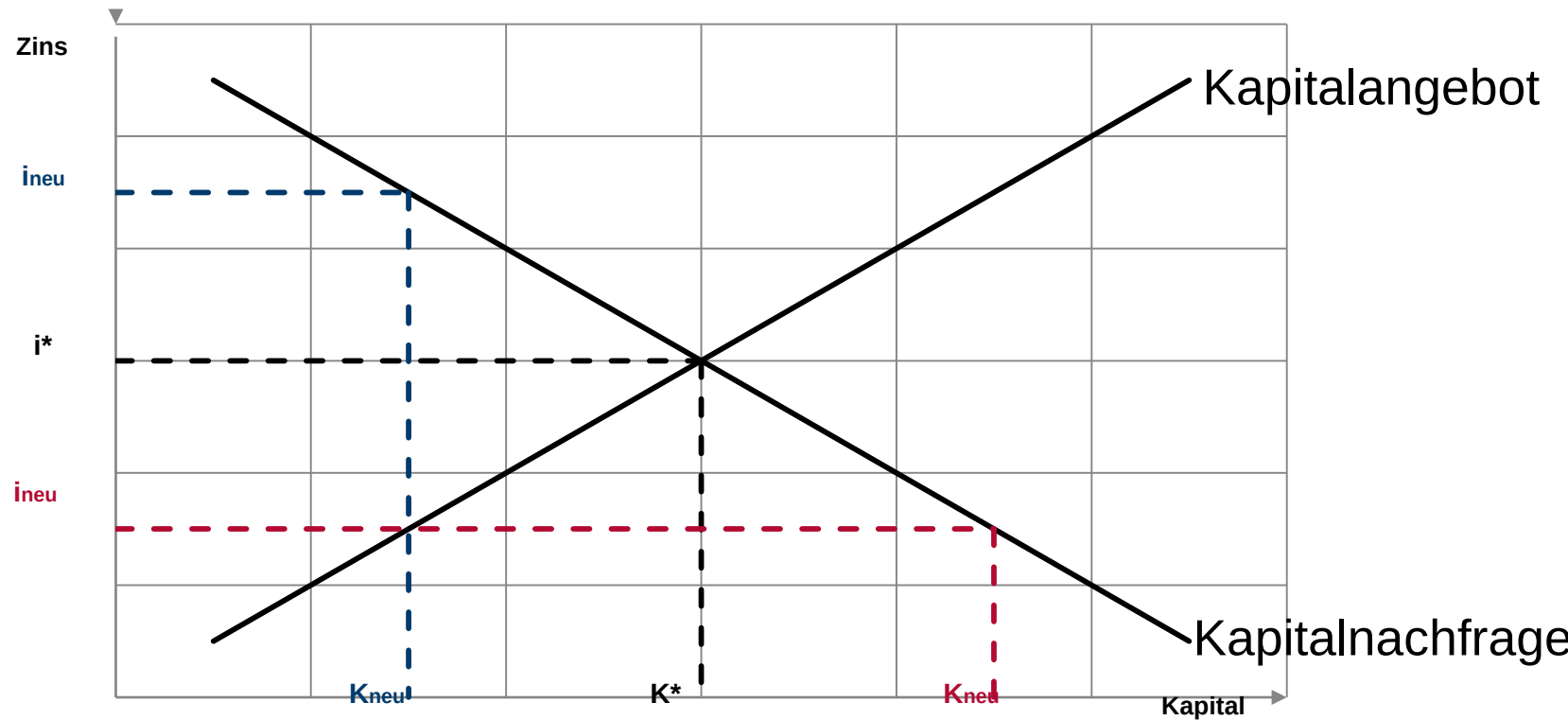


Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen

Abb. 2: Bis Dezember 2009 aufgelaufene Nettoauslandsverschuldung in Prozent des BIP und durchschnittlicher Realzins 10jähriger Staatsanleihen von Januar 1999 bis Dez. 2009

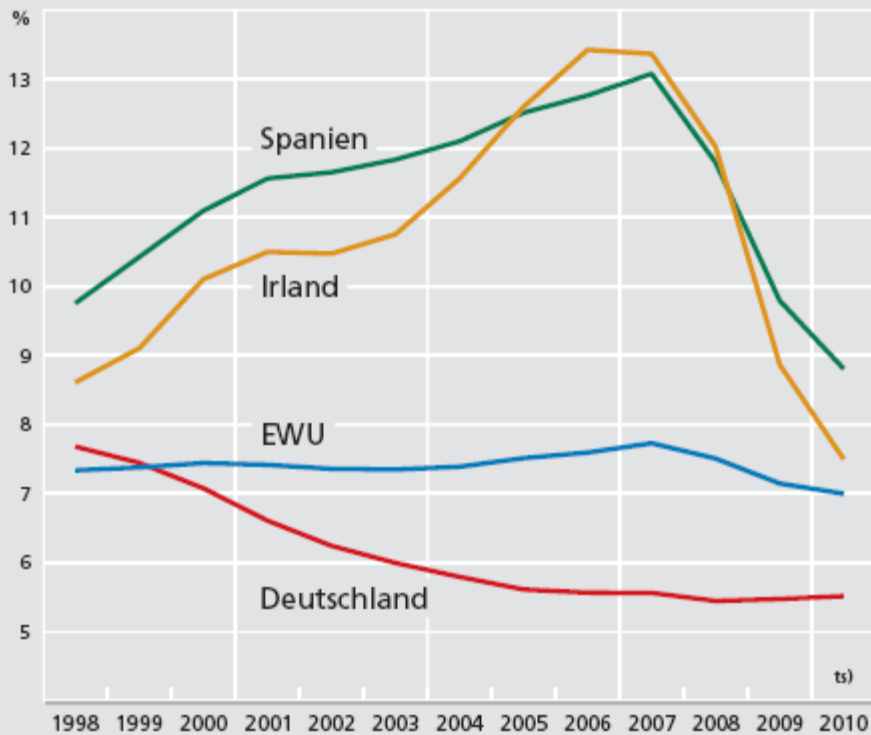
Maurer, Krise der Europ.
Währungsunion, WiSt Feb.
2011, S.86

Dramatische Kapitalfehlallokation im Euroraum



Beschäftigung in der Bauwirtschaft*)

Schaubild 8



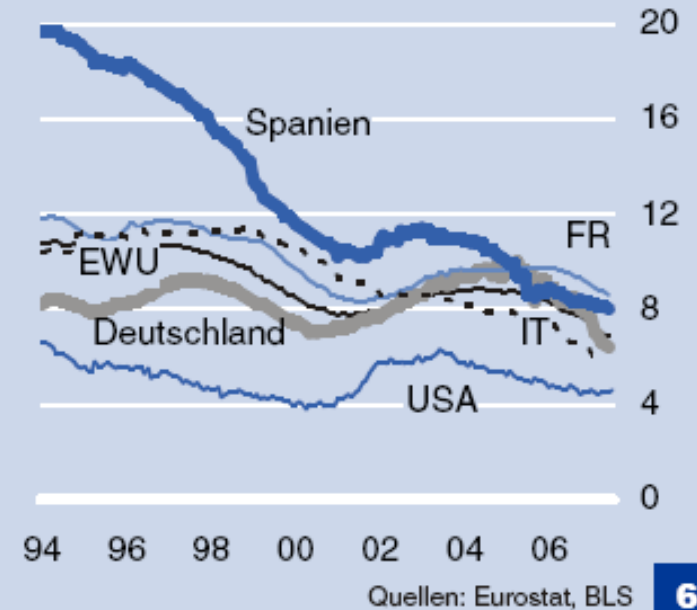
* Anteil der Beschäftigten in der Bauwirtschaft an allen Beschäftigten.

Deutsche Bundesbank

Dt. Bundesbank
März 2011

Arbeitslosigkeit sinkt

Harmonisierte Quote in %

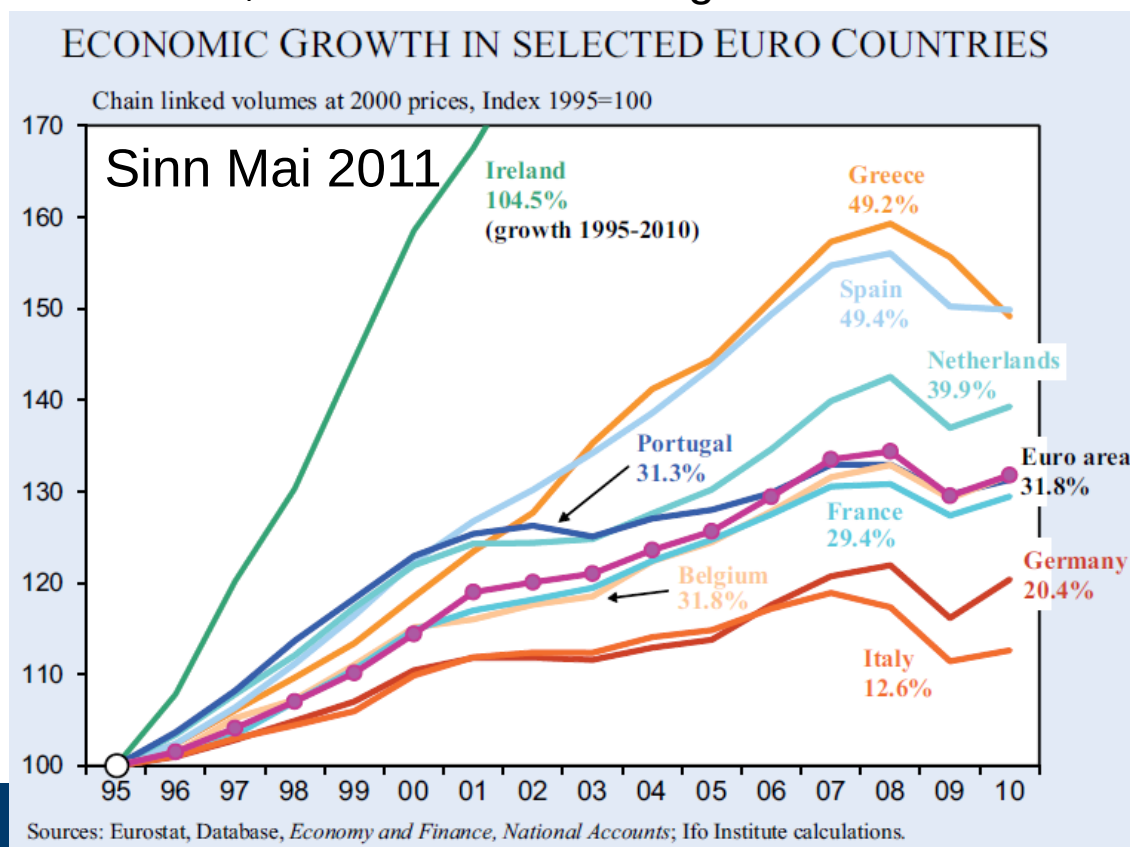


Quellen: Eurostat, BLS

6

Bergheim 2007

SZ 13.12.11: Larry Summers in der New York Times: „Können die Deutschen nicht sehen, dass ihre Volkswirtschaft die Hauptgewinnerin der Spekulationsblasen in Griechenland und den anderen Ländern der Euro- Peripherie war?“ Jacob Funk Kierkegaard vom Peterson Institute in Washington: „Die Deutschen hatten die strategische Weitsicht, die Krise in der EU bis zu der Schwelle treiben zu lassen, an der Frankreich bereit war, Souveränität abzugeben, was das Land immer abgelehnt hat. Man kann sagen, dass die Krise entweder der Weckruf oder das Instrument gewesen ist, das die Deutschen benutzt haben, um die Unterwerfung der Franzosen zu erreichen.“



Italy hopes to boost growth by improving worker productivity.

WSJ 18.7.11

GDP PER HOUR WORKED

U.S.	2009	\$58.0
	1999	\$56.0

EU-15*	49.0
	47.9

Italy	44.0
	44.0

*First 15 members of the EU; Sources: McKinsey & Company, IMF, Conference Board

Ungleichgewichte im Euroraum

Deutsche Bank Research 2009

Losing Edge

Unit labor costs in Spain have far outpaced the euro zone's, making it less competitive.



Source: European Central Bank

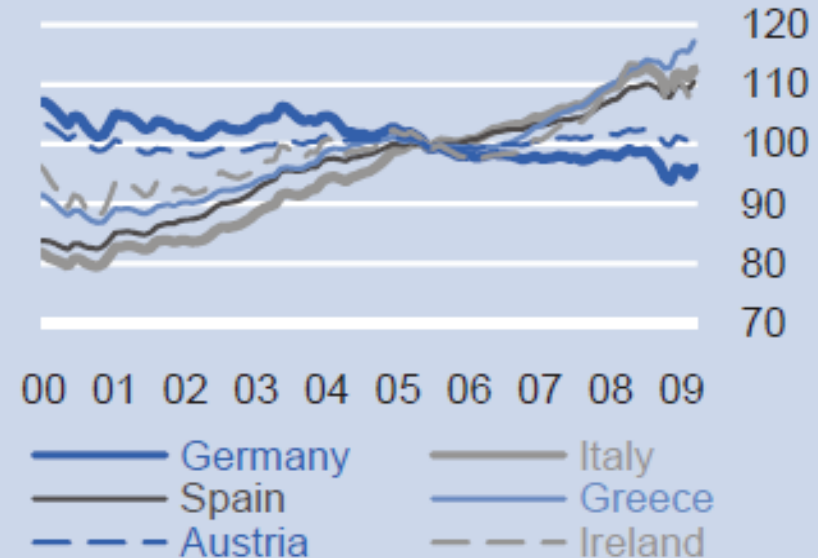


An employee quality checks apples at a fruit processing plant in Ulla, Spain, on Thursday, Sept. 10, 2009.

WSJ 14.9.09

Many economies suffered from falling international competitiveness ...

Real effective exchange rate index



Sources: IMF, IHS Global Insight, DB Research

7

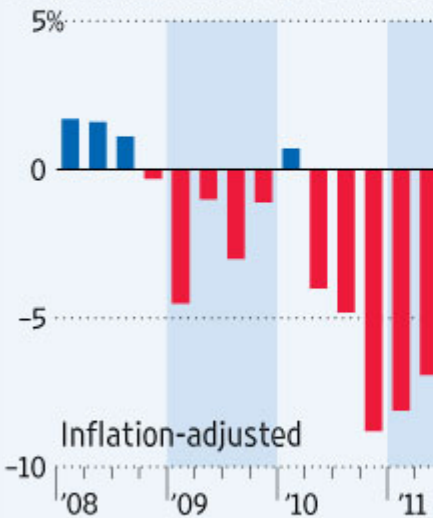
Griechenland

WSJ 22.9.11

Feeling the Pain

The strain of Greek budget cuts has bulldozed both GDP and ordinary consumers.

GDP, change from a year earlier



Consumer confidence*

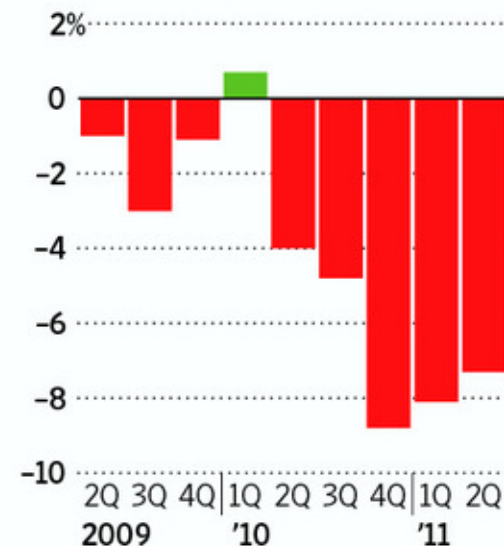


*Survey results above zero reflect rising confidence; below zero show falling confidence
Sources: Greek government statistics (GDP); Institute for Economic and Industrial Research, Athens (confidence)

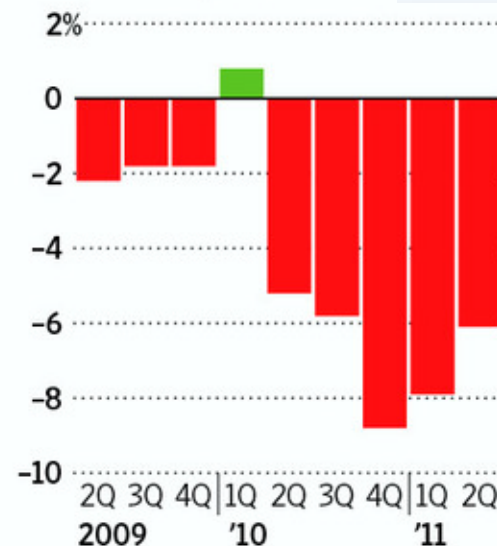
Freefall

Greece's economy is reeling from deep austerity policies aimed at averting national bankruptcy. Many ordinary Greeks' living standards have fallen.

GDP change from a year earlier



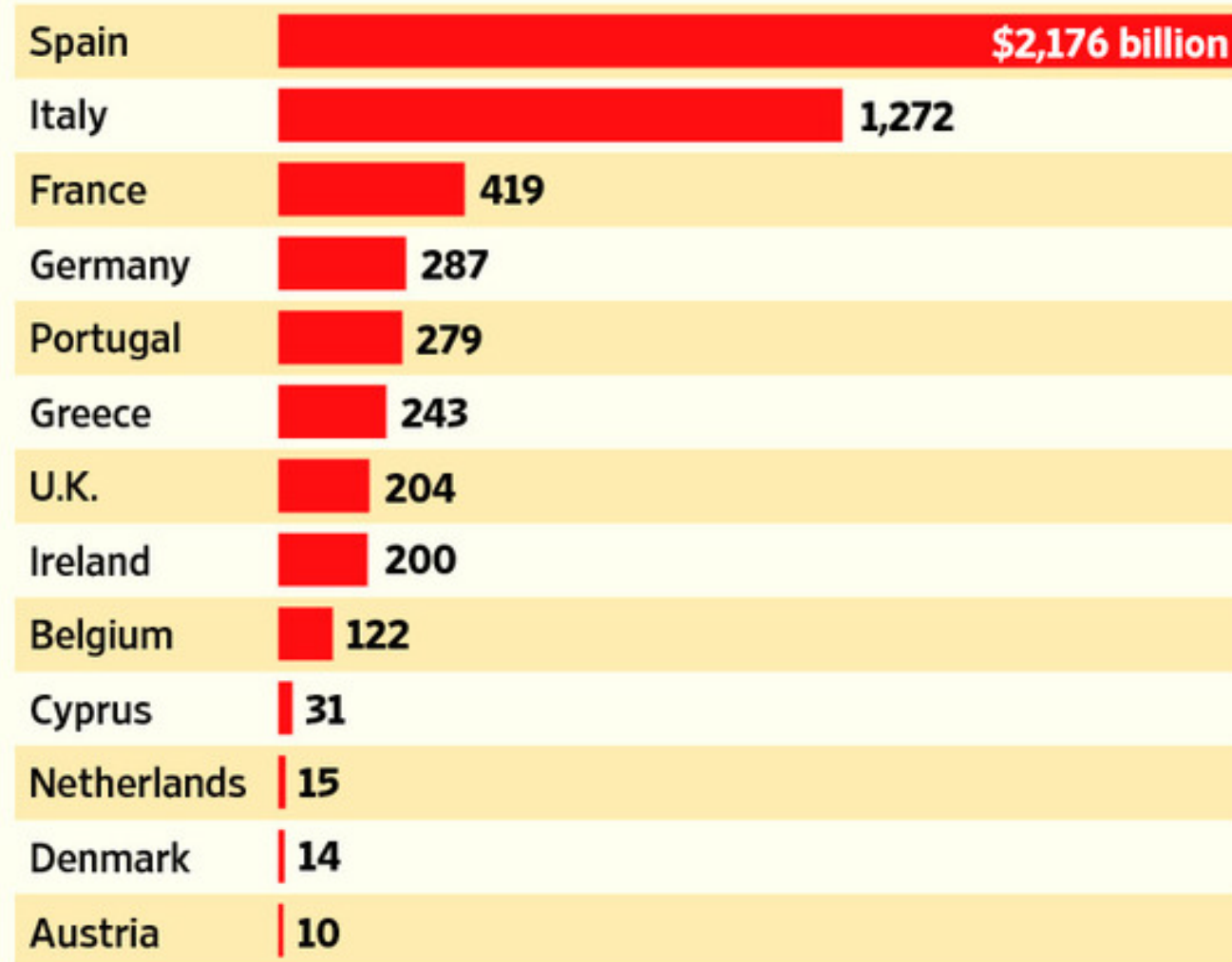
CONSUMER SPENDING change from a year earlier



WSJ 23.8.11

Exposed

Loans and other debt issued to borrowers in Portugal, Ireland, Italy, Greece and Spain by large banks in the following countries*



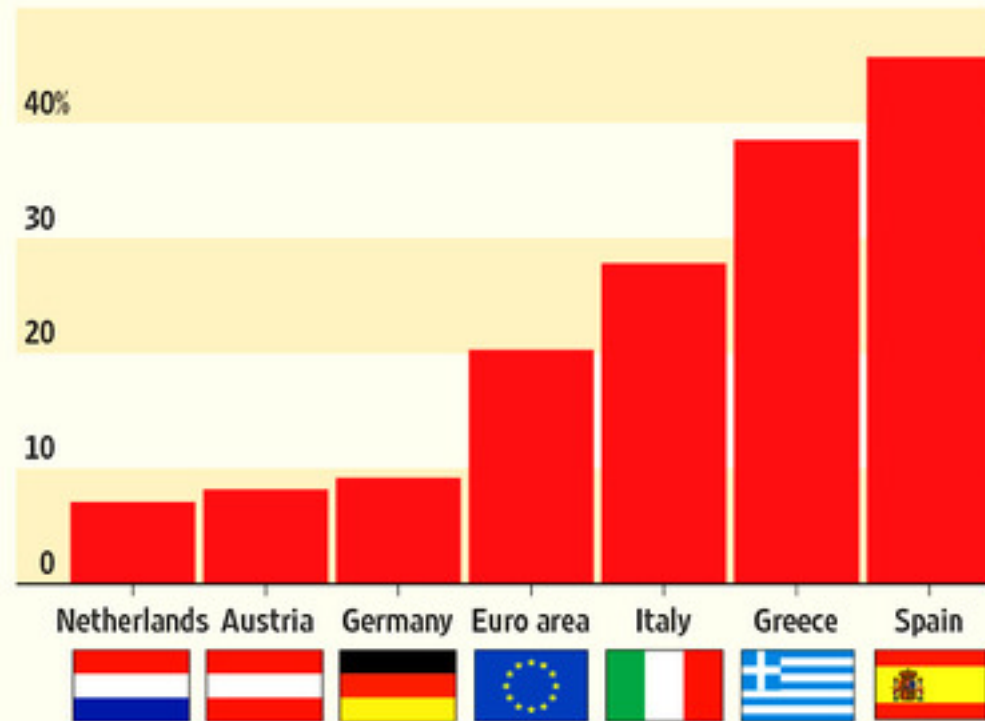
WSJ 18.7.11

*The 90 banks that participated in EU stress tests. Data as of Dec. 31, 2010.

Note: €1 billion = \$1.42 billion; Source: WSJ analysis of individual banks' stress-test disclosures

Not Working

Unemployment rates in Europe for people under age 25



Note: As of May Source: Eurostat

Ungleichgewichte im Euroraum: was steckt dahinter?

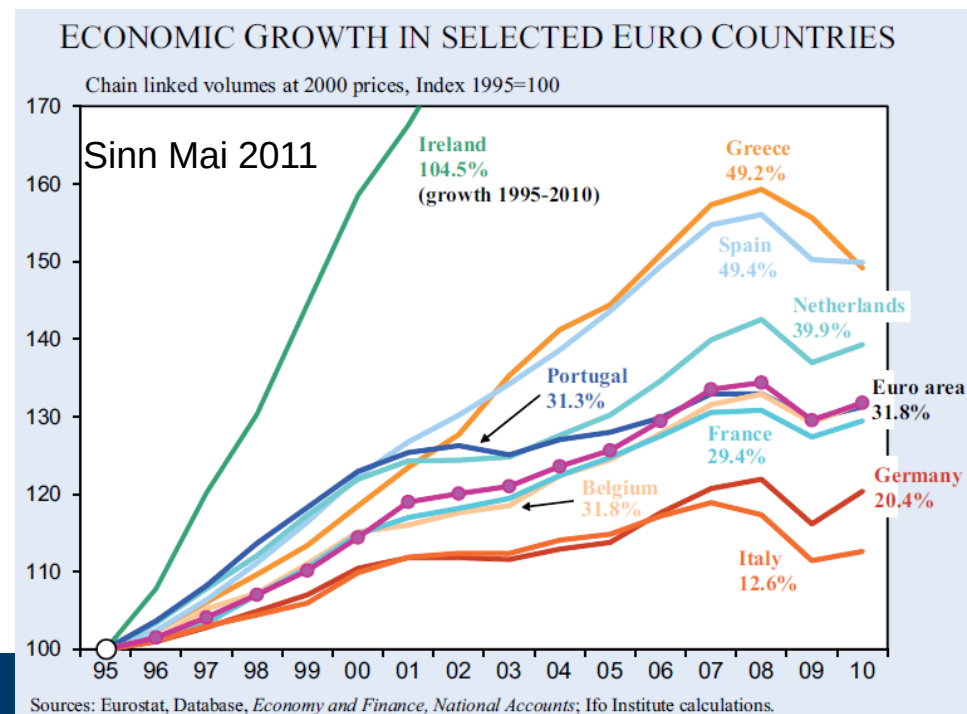
- Mögliche Auswirkungen der Ungleichgewichte im Euroraum: Zerschlagen des Euros und Staatsbankrotte („so-called nuclear option“ WSJ 14.9.09) →
- Ökonomische und soziale Krisen, voraussichtlich nationale Spannungen, mehr Uneinigkeit, Streit, Chaos und Schwäche als vor dem Euro
- **Cui bono?** Wessen Nutzen? Wer könnte Interesse daran haben? Idee: wie könnte man Kontinentaleuropa nachhaltig schwächen?
- → USA, GB, Asien werden gestärkt. Überkapazitäten werden in Kontinentaleuropa abgebaut → Kapital in anderen Ländern wird geschont
- Britische Außenpolitik seit 500 Jahren gemäß BBC- Sendung: „Create a disunited Europe“
- Kalkül: Europa- Bogen überspannen und Zerschlagen herbeiführen?
- Mittel: bewusst verfrühte Einführung eines großartigen Ideals, Illusionen erzeugen, um Enttäuschungen und Konflikte herbeizuführen?
- Entwicklungen im Euro- Raum dürften kein Zufall sein

Hintergründe – Geistige Wurzeln: Utilitarismus, Materialismus, Amerikanismus

GA 178, 16.11.1917: „Sonst aber, wenn Europa fortfahren wird, in diesen Dingen blind zu sein, dann wird es mit diesem armen Europa so gehen, wie es mit Griechenland gegenüber Rom gegangen ist. Das darf nicht sein; die Welt darf nicht geographisch amerikanisiert werden. ... Denn Amerikas Bestreben geht darauf hinaus, alles zu mechanisieren, alles in das Gebiet des reinen Naturalismus hineinzutreiben, Europas Kultur nach und nach vom Erdboden auszulöschen. Es kann nicht anders.“

WSJ 28.11.11: Ms. Merkel, Germany's latest Iron Chancellor, has set her face against any of the measures that might stem the tide that is about to engulf the euro... . Cynics say that all of this suits Ms. Merkel. ... And German voters heartily approve of Ms. Merkel's insistence on teaching the overly-indebted nations the virtues of German prudence and hard work. ... And (she) will continue to do so until she has persuaded her colleagues to amend the euro-zone treaty to permit Brussels (spelled B-e-r-l-i-n) to control the tax, spending and fiscal policy of euro-zone members. ... Unless, of course, many of the member nations prefer leaving the euro zone to becoming part of what they have taken to calling the **Fourth Reich**.

Irwin Stelzer is the director of economic policy studies at the Hudson institute, Washington.

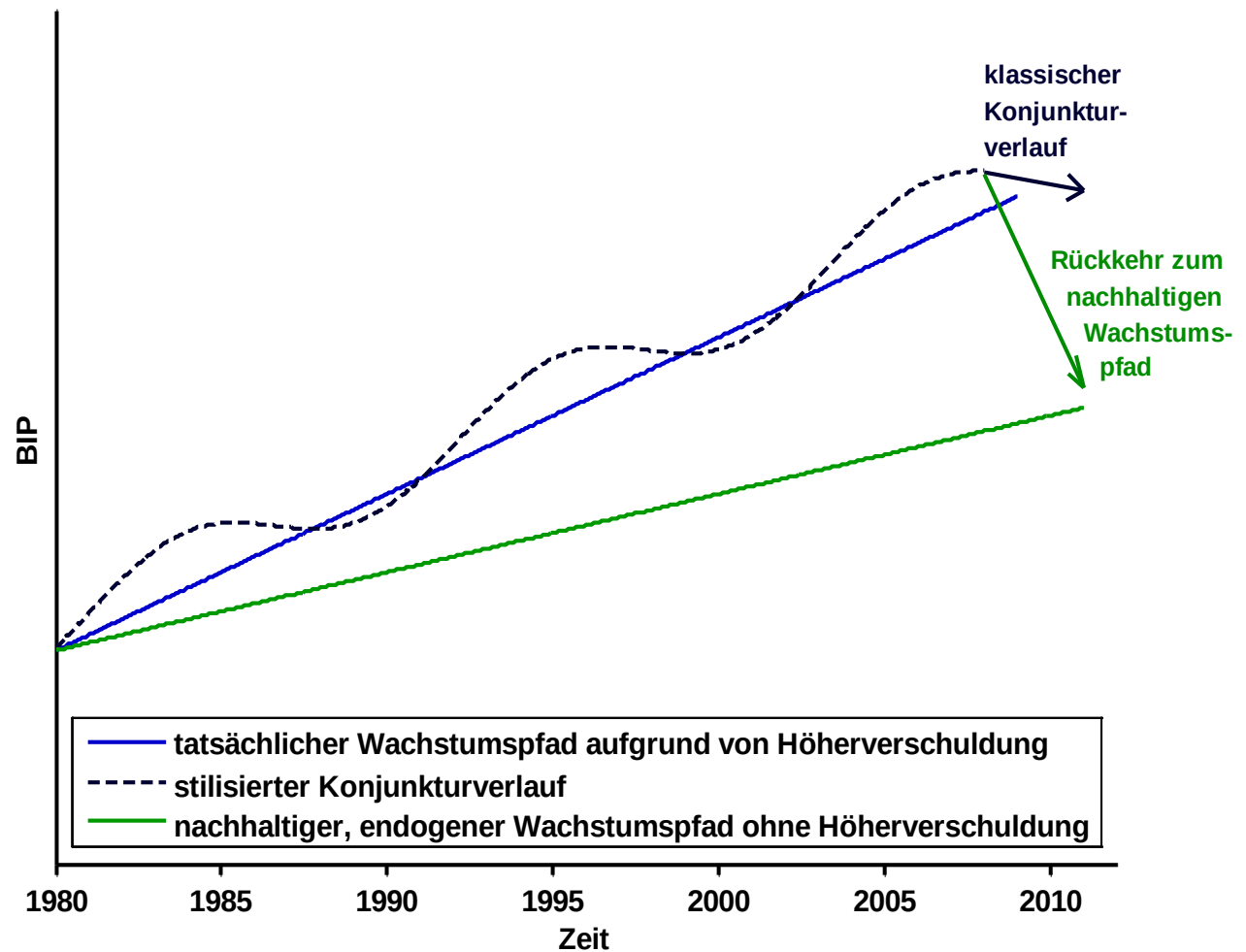


Desinformationspolitik

Diesmalige Konjunktursituation: Wachstum weltweit war stark „auf Pump“ bzw. auf Sand gebaut

- Ravi Batra, The Crash of the 90s, J.M. Keynes
- Analysen sind seit langem vorhanden, aber unangenehme Wahrheiten werden in Medien und Forschung übergangen/verdrängt.

• **Frage: für wen unangenehm?**



- Wem gehören die Medien? Bsp. Berlusconi, Springer, Murdoch etc.
 - Deutsche Zeitungen: 2/3 aller Umsätze mit Anzeigen und Werbung, 1/3 Verkaufseinnahmen (Bundesverband deutscher Zeitungsverleger, 27.8.2009) Folgen?
 - Bsp. Münchner „Togal“- Werke, keine Berichterstattung SZ
 - Gleiches Prinzip bei TV und Rundfunk: einige wenige Großeigentümer, starke Abhängigkeit von Werbeeinnahmen
 - → Kritische Berichterstattung über Industrie und grundlegende Systemkritik in unseren Medien nicht zu erwarten. Tendenziöse, frisierte Berichterstattung mit Halb-, Dreiviertel- oder neun Zehntel- Wahrheiten zu Gunsten der Industrie
- Ergebnis:** Deutsche (und internationale) Presse- und Medienlandschaft ist großteils „gestreamlined“ (gleichgeschaltet). Keine wirklich freie Presse, sondern von Kommerz- bzw. Machtinteressen manipuliert
- Nicht einzelner Journalist verantwortlich, kein Vorwurf an einzelnen Journalisten, sondern Systemfrage

Rettung der Informationsfreiheit durch das Internet?

- Netz 3: Dezentrale Informationsbereitstellung durch tausende gut informierter Privatpersonen? Beliebte Beispiele: Kochrezepte, Naturdarstellungen (Bsp. Brutverhalten der Rohrdrossel usw.)

Bsp. Wikipedia:

- Umfrageergebnisse Brockhaus – Wikipedia: positiv
- Beispiel große Chemiekonzerne: PR- Menschen extra abgestellt, damit keine negative Berichterstattung über Bayer/ BASF usw. → Darstellungen werden frisiert, unangenehme Wahrheiten auf stark frequentierten Seiten herausgenommen. Ähnlich: Alle großen Konzerne, Parteien, Verbände usw.
- → Wikipedia nicht für wissenschaftliche Arbeiten geeignet
- → auf wichtigen, gängigen, sensiblen Internetportalen, deren Informationen dezentral eingespeist werden → frisierte Daten
- Es bleiben viele größere oder kleinere, unbekanntere Seiten, die man aber ggf. als „obskur“, „einseitig“ oder „extrem“ abtun kann

- Politik unterstützt meistens einseitig industriefreundliche Information aktiv: Beispiele Ilse Aigner (Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerin):
 - Homogenisierte Milch: möglicherweise allergieauslösend → Kennzeichnungspflicht auf Milchverpackung wird durch Ilse Aigner eliminiert
 - Offenlegung der Namen der landw. EU- Subventionsempfänger (überwiegend Großunternehmen statt kleiner Bauern): Internetseite wird bewusst gelöscht
 - Dioxin- Eier und Fleisch: bewusster Schutz der konventionellen landwirtschaftlich-industriellen Großbetriebe durch Nichtinformation = Fehlinformation
- Frau Aigner schützt gezielt die Industrie vor den Verbrauchern, schützt Großproduzenten wie Südzucker und konventionelle, Chemie einsetzende Groß- Landwirtschaft
- Politik als Steigbügelhalter der Industrie- bzw. Kapitalinteressen
- Preise sind strukturell verzerrt zu Lasten vernünftiger, verantwortungsvoller Landwirtschaft
- In der Landwirtschaftspolitik wird die Vernunft mit Füßen getreten

Geistige Hintergründe

Wer hat Vorteile solcher Weichenstellungen/ Entwicklungen?

Oberschicht = Eigentümer der Massenmedien

Blick nach Südamerika: Oligarchiesystem. Zu wessen Nutzen? Z.B.

Oberschicht erhält billige Dienstkräfte

Allgemein: Menschen in ökonomischer Abhängigkeit und Angst sind leichter zu regieren, z.B. Macht der US- FED ist deutlich größer, wenn Industrie und Privathaushalte hoch verschuldet sind

Krisen: Leichtere Rekrutierung für Militär

Angst vor Arbeitsplatzverlust erlaubt sehr viel stärkere
Machtstrukturen in Unternehmen und Gesellschaft

Bsp. John Pierpont Morgan (JP Morgan) und die tragische Finanz- und Wirtschaftskrise von 1907: wurde nach 3 unabhängigen zeitgenössischen Quellen absichtlich herbeigeführt, um Macht und Reichtum der Familien Morgan und Rockefeller unvorstellbar stark zu erhöhen

Etwas naiv zu glauben, dass Regierungen, Eliten und Kapitalbesitzer immer das Beste für die Bevölkerung wollen.
Blick in die Welt der Gegenwart und Vergangenheit zeigt eher das Gegenteil

Ergebnis: Macht, Herrschaft von Eliten und Kapitalbesitzern wird erhöht. Jenseits der Ökonomie: Frage nach menschlicher Würde und Freiheit?



Elend, Angst und Freiheit

„Das wirksamste Prinzip in der neueren Zeit, um die Macht auszudehnen über so viele Menschen als man braucht, ist das wirtschaftliche Prinzip, das Prinzip der wirtschaftlichen Abhängigkeit. Aber diese ist nur das Werkzeug. Um was es sich handelt, das ist etwas ganz anderes.“ (GA 178, 25.11.1917)

„Das ist schon eine ungeheuer wichtige Bedeutung der irdisch- sinnlichen Welt: Das, was die Menschheit sich erwerben soll, die Freiheit des Willens, das kann sie sich nur erwerben während der Erdenentwicklung.“
Der „Mensch ist fortwährend der Gefahr ausgesetzt, dass ihm sein freier Wille entrissen“ wird durch menschenfeindliche Mächte. „Dabei handelt es sich darum: Eine Gesellschaft, in der Freiheit existieren kann, umzuformen in eine Sklavengesellschaft. Das ist die Methode“, die den menschenfeindlichen Mächten gelegen kommt ...“ (GA 254, 18.10.1915)



Blick in Dritte Welt

Angenommen, man sei der advocatus diaboli oder Mephistopheles. Fragestellung:

Wie muss ich die Dinge einfädeln, dass die Menschen trotz Wirtschaftswachstums aufgrund technischen Fortschritts keine Muße gewinnen, keine ökonomische Freiheit gewinnen, unzufrieden mit ihrer Arbeit werden und Angst bekommen? „Ihr wisst, wie wir in tief verruchten Stunden Vernichtung sannen menschlichem Geschlecht“ (Mephistopheles in: Goethe, Faust Teil 2, 5.Akt)

Geniale Schachzüge:

1. Sie unnötig arbeiten lassen
2. Sie falsch maximieren lassen
3. Sie zu viel produzieren lassen und dadurch immer wieder Krisen hervorrufen
4. Plausible, aber verheerende Axiome einführen: Eigentum an Grund und Boden und Kapital, Zins und Zinseszins → führen langfristig zu Ungleichverteilung und sozialen Verwerfungen
5. Wirklich menschliche Alternativmodelle müssen so stark wie irgend möglich diskreditiert werden (Brüderlichkeit, wahrer Sozialismus, Christentum). Bsp. Karikatur des Sozialismus im früheren Ostblock
6. Unvermeidbaren Wohlstand benutzen → Menschen in Egoismus und Materialismus treiben. Bsp. Griechen: „Beitritt zu EU und Euro hat bei der griechischen Bevölkerung mehr an Gastfreundschaft, Mitmenschlichkeit und Religiosität zerstört als die mehrhundertjährige Türkenherrschaft“.

Wege aus der Krise

Von der Katastrophe zur Anastrophe:

**Wie können die Kräfte des Guten
wirken?**

Jubeljahre im alten Israel alle 50 Jahre, 3. Mose 25, Luther- Übersetzung: „Das ist das Erlassjahr, dass jedermann wieder zu dem Seinen kommen soll“. 13 „Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen für immer; denn das Land ist mein und ihr seid Fremdlinge und Beisassen bei mir“ 23

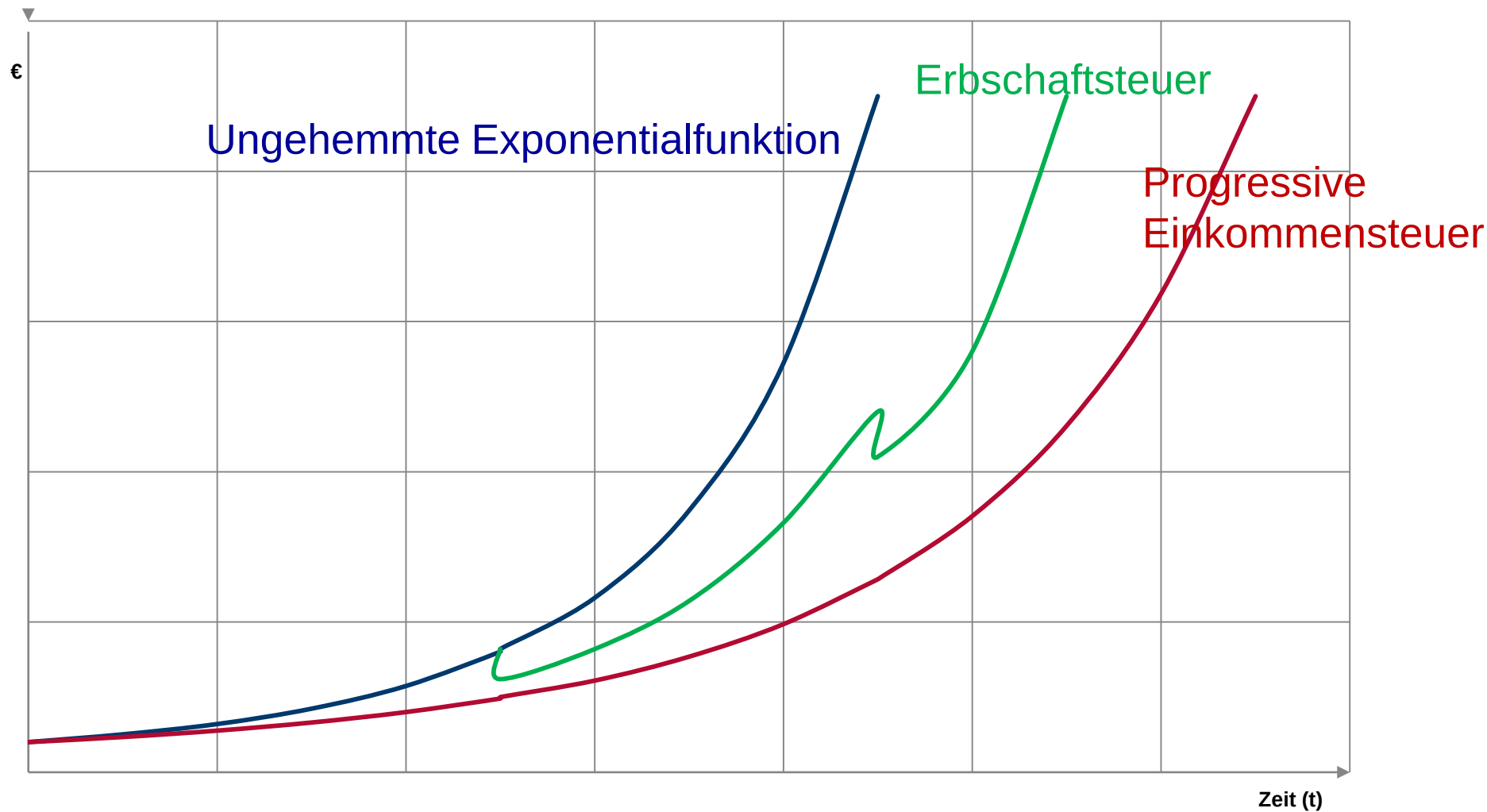
Wie kommen hohe Vermögen zustande?

Beispiel tüchtiger Arzt: Jahreseinkommen €100.000, Ersparnis pro Jahr max. €25.000, über 40 Jahre = € 1 Mio.

Praktisch alle darüber hinaus gehenden Vermögen beruhen nicht auf Arbeit, sondern auf Aneignung von anderen (Spekulation, Übervorteilung, Rentenaneignung etc.)

Beispiel Bill Gates

Ethische Berechtigung hoher Vermögen?



Fazit: Gängige Einkommen- und Erbschaftssteuer sind keine Lösung, schieben Explosion/ Kollaps nur hinaus

Wie können wir zum Guten wirken?

Chance für menschenwürdigen Krisenverlauf: **Reduzierung der Ungleichverteilung** z.B. durch **Besteuerung von Nicht- Arbeits-Einkommen**:

- A) Vermögensteuer auf Bodeneigentum, das nicht selbst genutzt wird (z.B. Freibetrag von € 2 Mio. pro Bürger): 3% p.a.
- B) Vermögensteuer auf Unternehmensanteile für Anteilseigner, die nicht im Unternehmen mitarbeiten: 3% p.a.
- C) Reduzierung des Zinseszinses durch Einführung von Schwundgeld
- D) Im Gegenzug Senkung der Sozialabgaben und EkSt → Löhne steigen → Kaufkraft steigt → Wirtschaftsaufschwung, Überwindung der Krise ist möglich! Geld ist da, nur falsch verteilt, gerinnt daher

Alternativ z.B. Vorschlag von Christian Felber: Vermögensbegrenzung auf €10 Mio. pro Mensch

Wie können wir zum Guten wirken?

Änderungen im Bildungswesen: freieres, sozialeres Schulsystem

- Neues, sozialeres und ehrlicheres Denken nötig →
- Momentanes Staatsschulsystem erzieht zum Konkurrenzdenken und fördert damit unsoziale Einstellungen und Egoismus: z.B. beim Übertritt auf Gymnasium: wer schafft es? Wer bleibt zurück? Klassen-Gemeinschaftsgeist schwach; Vgl. Waldorfschule - Staatsgymnasium
- Weniger Erziehung zu Konkurrenzdenken und Egoismus
- Schweden (für soziales Miteinander bekannt): 1992 Abschaffung des Staatsmonopols auf Schulen → freie Schulwahl, Gemeinschaft zahlt Schulgebühren aus allgemeinen Steuermitteln; funktioniert gut
- Deutschland: Freie Schulen sind effizienter (billiger), sowohl Lehrer wie Schüler sind motivierter. Bayerische Staatsregierung sagt das Gegenteil der Wahrheit

Wie können wir zum Guten wirken?

- Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welche Sendungen für unsere dreijährigen Kinder produziert werden?
- Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welche Computerspiele unsere 14-Jährigen Jungs „spielen“?
- Die maximale Rendite auf das eingesetzte Kapital
- Dramatische Reduzierung oder Aufhebung der Werbung in den Medien (wie z.B. in Frankreich)
- Keine Gewinnorientierung in den Medien, sondern gGmbH

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Unnötiger Konsum

Parallelbegriffe: Unnötiger Konsum - unnötiger Verbrauch

Ohne entsprechende Nachfrage durch uns alle ist unnötige Produktion nicht möglich

Jedes unnötige Produkt, jede unnötige Ressource, die man verbraucht, führt langfristig zu einer Verteuerung der nötigen Produkte

Verantwortlicher Kauf von Produkten/ Verbrauch von Ressourcen

Soziale Verantwortung und Freiheit liegt bei jedem Einzelnen.

Wo kann ich auf Unnötiges verzichten?

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Umgang mit Kapital und Zinsen

Verantwortungsvoller Umgang bei der Geld- und Kapitalanlage: Was macht die Bank mit meinem Geld? Wo legt sie es an? „Ihr Geld arbeitet für Sie“

Von Geld kann man nicht leben, nur von der Arbeit anderer Menschen: → Alles, wovon man lebt, Nahrung, Kleidung, Wohnung usw. muss von anderen Menschen erarbeitet werden

Wenn Einzelne oder Personengruppen hohe Zinsen/ Dividenden/ Gewinne erzielen → jemand anders muss diese erarbeiten

Je mehr Zinsen/ Dividenden man erhält, umso mehr muss jemand anderes arbeiten

Bewusstseinsprozess kann eingeleitet werden:

Muss die Rendite auf mein Geld wirklich so hoch wie möglich sein?

**Von Geld kann man nicht leben,
man lebt immer von der Arbeit anderer Menschen**

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Anspruchsdenken, Rechte und Pflichten

Wenn alle in der Gesellschaft immer nur daran denken, was ihnen zusteht – wird durch Erziehung und Medien gefördert -, wenn alle immer nehmen wollen und niemand geben →

Gesellschaftliches Problem: zunehmender Kampf um den Güterberg

→ z.B. Steuerunehrlichkeit

→ z.B. „Übernutzen“ von sozialen Leistungen: Hartz IV, starke Inanspruchnahme von kostenlosen Gesundheitsleistungen etc.

Sich bewusst machen:

→ Alles, was man **von der Gemeinschaft in Anspruch nimmt**,

→ Alles was man **beitragen könnte und nicht beiträgt**, bewirkt dass alle anderen mehr arbeiten müssen

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Ziele des „Mephisto- Prinzips“ erkennen und bewusst dagegen arbeiten.

„Er nennt's Vernunft und braucht's allein nur tierischer als jedes Tier zu sein“

(Mephistopheles in: Goethe, Faust, Der Tragödie erster Teil)

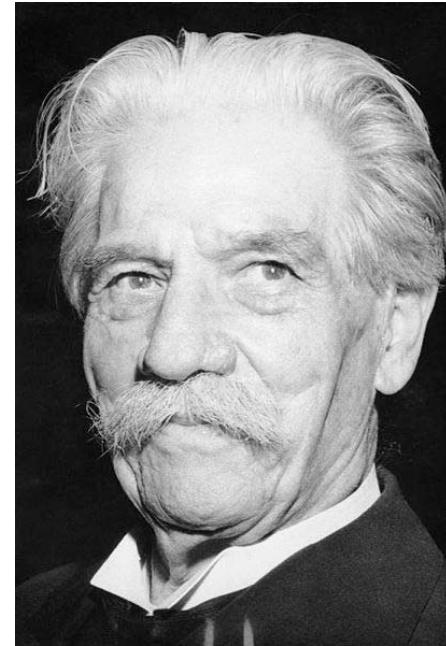
Beispiele:

Fernsehprogramme, Filmindustrie, Computer- „Spiele“ (Gewalt, Gier etc.)

Pornographie, Umgang mit Sex, Cover- Girls in Boulevardpresse etc.

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Albert Schweitzer: „Für die Menschheit, wie sie heute ist, handelt es sich darum, das Reich Gottes zu verwirklichen oder unterzugehen“ (im Sinne von irdische Ordnung der Gerechtigkeit und des Friedens aus einer Gesinnung der Ehrfurcht vor allem Leben). „Der Auftrag, der uns heute gesetzt ist, lautet: Uns selbst, unsere Umwelt, und die Strukturen dieser Welt zu heilen und zu heiligen.“ (zitiert nach G. Emde)



A. Schweitzer,
Friedensnobelpreis 1952

Wir müssten uns so verhalten, wie wenn die ganze Menschheit eine große Familie wäre. Einzige Lösung der sozialen Frage liegt in der „Anerkennung der göttlich-geistigen Natur des Menschen, in der Anerkennung dessen, dass dasjenige, was vom Menschen hier als physischer Leib auf der Erde herumgeht, nur der äußere Ausdruck ist für etwas, was in jedem Menschen aus der Ewigkeit herein leuchtet.“ (1919)

Neues Denken: Unser mechanisch- naturwissenschaftliches Denken ist gut zum Maschinenbauen, aber falsch für die Geistes- und Wirtschaftswissenschaften. Es ist Ursache des Problems, statt Lösung.

Alternative Ansätze:

Claus Otto Scharmer (MIT, Boston): Theorie U

Christian Felber: Gemeinwohlökonomie

Udo Herrmannstorfer: Schein- Marktwirtschaft

Ernst Friedrich Schumacher: Small is beautiful

Der Papalagi, Die Reden des Südseehäuptlings Tuiavii

Rudolf Steiner: Nationalökonomischer Kurs, Kernpunkte der sozialen Frage

Von der Katastrophe zur Anastrophe:

Durch die derzeitige kritische Situation besteht nun erstmals seit langem die Gelegenheit, tiefen Wandel zum Guten anzuregen

Beispiel Conifere in Australien

Die kommende Krise können wir benutzen für **grundlegende, faire, menschliche Gesellschaftsreformen** und **individuelles Umdenken zum Positiven**

Wir haben jetzt die Chance endlich mehr Vernunft, mehr Ehrlichkeit und mehr Gerechtigkeit in unser aller Leben zu bringen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**